



Amtsblatt

der Stadt Ilmenau

Große kreisangehörige Stadt
Goethe- und Universitätsstadt

Stadtverwaltung Ilmenau

9. April 2026

4/2026

Aus dem Inhalt

Ideenwettbewerb zur Gestaltung von zwei Kreisverkehren in Ilmenau gestartet

3

Neuigkeiten zur Dorfentwicklung in Frauenwald, Manebach und Stützerbach

4

Aktuelle Stellenausschreibung der Stadtverwaltung Ilmenau

7

Interview mit Festhallenleiter Patrick Schneider

8

Fragen und Antworten zur Strukturanpassung der Kindertagesstätten in Ilmenau

9

Beschlüsse der Ilmenauer Ausschüsse und des Stadtrats

10

Informationen der Technischen Universität

14

Neuigkeiten aus Ihrer Stadtbibliothek

18

Geburtstage und Jubiläen

20

Aus den Ortsteilen

21

Veranstaltungen in den Monaten April und Mai

23

Nächstes Amtsblatt

Die Ausgabe **5/2026** erscheint am 21. Mai 2026.

Mehr Informationen via QR:



Würdigung des Ehrenamts zum Jahresempfang der Stadt Ilmenau 2026



Gerhard Dehmel erhielt von Oberbürgermeister Daniel Schultheiß und Bürgermeisterin Beate Misch die Ehrenmedaille der Stadt Ilmenau.

Die Würdigung der ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger stand im Mittelpunkt des diesjährigen Jahresempfangs der Stadt Ilmenau. Prominente Besucherin der Veranstaltung war Rennrodelsportlerin Dajana Eitberger, die sich nach ihren Gold- und Silbererfolgen bei den Olympischen Winterspielen 2026 als gebürtige Ilmenauerin erneut in das Ehrenbuch der Stadt eintrug.

„Die Stadt schafft den Rahmen, die Menschen füllen ihn mit Leben“ - unter diese Überschrift stellte Ilmenaus Oberbürgermeister Daniel Schultheiß seine Rede zum Jahresempfang. In Ilmenau zeige sich Tag für Tag, was es bedeute, Verantwortung zu übernehmen, füreinander da zu sein und unsere Stadt aktiv mitzugestalten. „Ob im Sportverein, in der Freiwilligen Feuerwehr, in sozialen Initiativen, in Kultur- und Heimatvereinen, in Kirchen, in Umweltprojekten oder in der Kinder- und Jugendarbeit - überall sind es engagierte Menschen, die mit Zeit, Kraft und Leidenschaft unser Zusammenleben bereichern“, würdigte der Oberbürgermeister. Unterstützt werden in diesem Jahr auf sozialen, sportlichen und kulturellen Gebieten aktive Vereine und Verbände mit einer Summe von insgesamt 120.000 Euro, die der Stadtrat als freiwillige Leistung der Kommune beschloss.

Besonders in herausfordernden Zeiten werde deutlich, wie unverzichtbar freiwilliges Engagement für das soziale Gefüge unserer Stadt sei. Es reiche von der Organisation kultureller Veranstaltungen und der Unterstützung hilfsbedürftiger Mitbürgerinnen und Mitbürger bis zum Training sportlichen Nachwuchses. An dieser Stelle schloss sich der Kreis zum Besuch von Dajana Eitberger, deren Talent durch den Rodelclub Ilmenau und namentlich durch Kerstin Merten entdeckt wurde.

Diese Leistungen und der Erfolg engagierter ehrenamtlicher Arbeit sei aber auch Verpflichtung für den Stadtrat und die Stadtverwaltung, ging Ilmenaus Oberbürgermeister auf die Sanierung der 1989 von Hans Rinn erbauten Sommerrodelbahn ein. Mit dem Beschluss des Haushalts 2026 hat der Stadtrat den Weg frei gemacht für die umfassende Erneuerung und den Ausbau der Anlage im Umfang von 6,3 Millionen Euro.

Ein weiteres Projekt ist der „Sportplatz des Friedens“. Nachdem die Stadt in den vergangenen Jahren stark in Fußballplätze, Radsport, auch städtische Sporthallen investiert haben, soll nun auch dem Rollsport eine weitere Bühne geboten werden, so der Oberbürgermeister. Zuvor muss allerdings die Verrohrung des Rottenbachs erneuert werden.

Lesen Sie weiter auf Seite 2

Fortsetzung der Titelseite:

2026 werden aber auch wichtige Akzente bei der weiteren Stadtentwicklung gesetzt - etwa mit dem Jugendclub in Langewiesen, den Investitionen der Dorfentwicklung in Stützerbach, Manebach und Frauenwald, dem Abschluss des Kindergartenneubaus in Gehren und der weiteren Entwicklung des Areals an der Fischerhütte. Auch die Modernisierung des Fuhrparks der Feuerwehr stehe wieder auf der Agenda, sagte Daniel Schultheiß.

Für die musikalische Umrahmung des von Katharina Herz moderierten Abends sorgte das Duo „faBRi“. Ausgezeichnet wurden mit der Ehrenmedaille Gerhard Dehmel sowie mit den Ehrenamtsmedaillen Gerlinde Kaizik und Felicitas Schimanke. Die Laudationen hielten Bürgermeisterin Beate Misch, 1. Beigeordneter Eckhard Bauerschmidt und 2. Beigeordneter Dr. Hans-Jochen Dietz.



Für die musikalische Umrahmung sorgte das Duo „faBRi“.



Gerlinde Kaizik erhielt die Ehrenamtsmedaille der Stadt Ilmenau.



Auch Felicitas Schimanke erhielt die Ehrenamtsmedaille der Stadt Ilmenau.



Stargast war Dajana Eitberger – hier im Gespräch mit Moderatorin Katharina Herz.


BÜRGERBEFRAGUNG

Ihre Meinung ist gefragt – Bürgerbefragung zur Erreichbarkeit von und Engagement in Gemeinden und Städten

Die Befragung ist Teil eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts einer Hochschule zum Thema Erreichbarkeit von und Engagement in Gemeinden und Städten in Deutschland. Ein Schwerpunkt bei dieser Befragung ist Ihre Einschätzung zur Verwaltung von Ilmenau. Wir laden Sie herzlich ein, an einer anonymen Online-Umfrage teilzunehmen.

Ihre Einschätzungen helfen dabei, ein besseres Verständnis davon zu gewinnen, welche Aspekte der Arbeit von Städten und Gemeinden Menschen wichtig sind. Weiterhin sollen die Ergebnisse dazu beitragen, die Arbeit von Städten und Gemeinden weiter zu verbessern.

Über den QR-Code gelangen Sie direkt zur Umfrage.



Ideenwettbewerb zur Gestaltung von zwei Kreisverkehren in Ilmenau gestartet

Die Gestaltung der Ilmenauer Kreisverkehre nimmt nun Fahrt auf. Am 30. März 2026 wurde der Wettbewerb gestartet, der die Kreisverkehre Wümbacher Landstraße in Langewiesen und Büchelohrer Straße in der Kernstadt in den Fokus nimmt. Als Ideenwettbewerb werden Einreichungen erwartet, die sich zum einen mit dem Ortsteil Stadt Langewiesen und seiner Identität, zum anderen mit dem wiederholt mit olympischen Medaillen belohnten Ilmenauer Rennrodelsport und seiner Tradition beschäftigen. Ende Mai wird eine Jury aus allen Einreichungen in einer nicht-öffentlichen Sitzung bis zu drei Entwürfe je drei Kreisel auswählen, die entsprechend ihrer Priorisierung auf Machbarkeit geprüft werden. Der Bau- und Vergabeausschuss wird dann die endgültige Umsetzungsentscheidung treffen. So können noch in diesem Jahr, abhängig vom Umfang der eingereichten Unterlagen und anschließender Machbarkeitsprüfung, noch beide Kreisel mit Installationen versehen werden.

Wer kann mitmachen?

Der Wettbewerb richtet sich in erster Linie an die Ilmenauer selbst, da die Installationen identitätsstiftenden Charakter haben. Wer also in Ilmenau wohnt, hier arbeitet oder lernt, kann am Wettbewerb teilnehmen. Neben Einzelpersonen und Personengruppen können auch hier ansässige Unternehmen oder Vereine Einreichungen vornehmen. Aber auch Nicht-Ilmenauer können sich beteiligen, wenn sie einen Wettbewerbspaten gewinnen, der wiederum in Ilmenau seinen Hauptwohnsitz hat.

Was ist mit den Modellen der Schüler?

Es war den Stadträtinnen und Stadträten sehr wichtig, das Engagement von jungen Menschen zu würdigen, die sich mit ihrer Stadt so intensiv auseinandergesetzt haben. Deswegen wird auf jeden Fall einer der insgesamt fünf Kreisel (drei Kreisel werden in einer zweiten und ggf. dritten Verfahrensrunde ab 2027 ausgeschrieben) mit einer Installation versehen, die von jungen Menschen (unter 21 Jahren) eingereicht wird. Daher sind schon jetzt alle U21er aufgerufen, sich mit ihren Einreichungen zu den beiden Themen am Wettbewerb zu beteiligen.

Es war immer von 5 Kreisverkehren die Rede, warum werden jetzt nur 2 ausgeschrieben?

Da von den Einreichern keine Machbarkeitsprüfung erwartet wird, könnte die anschließende Machbarkeitsprüfung relativ viel Zeit

in Anspruch nehmen. Würden mit einem Mal gleich alle 5 Kreisel ausgeschrieben, ergäbe sich ein hoher zeitlicher und finanzieller Aufwand für diese Prüfung. Um das Verfahren also möglichst schlank zu halten und zügig in die Umsetzung zu kommen, wurden zunächst zwei Kreisel ausgewählt.

Wie ist der zeitliche Ablauf?

Am 30.03.2026 beginnt der Wettbewerb. Einreichungen sind an die Stadt Ilmenau zu richten und werden bis 10. Mai 2026 entgegengenommen. Am 27. Mai 2026 wählt eine Jury - bestehend auf jeweils 5 Vertretern der Bürgerschaft, Stadtratsfraktionen und Verwaltung - bis zu drei Entwürfe aus. Entsprechend der Priorisierung dieser drei Entwürfe führt die Stadtverwaltung mithilfe externer Fachleute eine Machbarkeitsprüfung durch. Sobald die Machbarkeit erfolgreich geprüft wurde, wird dem Bau- und Vergabeausschuss die Entscheidung zur Umsetzung vorgelegt.

Was muss man alles einreichen?

Der Entwurf muss einen Titel haben und textlich beschrieben werden (Anliegen und Inhalt des Entwurfs). Eine Visualisierung (Skizze, Fotomontage, Fotografie eines Modells) oder ein Modell mit Maßstabsangabe komplettieren die Einreichung. Selbstverständlich ist eine Verfassererklärung nötig (diese findet sich in den Auslobungsdokumenten).

Wünschenswert sind darüber hinaus weitere Angaben, die für eine Machbarkeitsprüfung hilfreich sind. So zum Beispiel Aussagen zur Materialwahl, Verarbeitung, Witterungsbeständigkeit, Kosten(-schätzungen) und Einhaltung der straßenverkehrsrechtlichen Vorgaben. Die Priorisierung durch die Jury kann durch den Umfang der wünschenswerten Aussagen beeinflusst werden.

Was sollte man noch wissen?

Das Wettbewerbsverfahren wird anonym durchgeführt, um Beeinflussungen möglichst auszuschließen. Das heißt, sowohl die Einreicher als auch die Jurymitglieder sind nur dem verfahrensführenden Amt (Stadtmarketing, Kultur und Freizeit) bekannt. Erst mit Auswahl des für die Umsetzung beschlossenen Entwurfs wird die Anonymität des Einreichers aufgehoben.

Wo finden sich die ganzen Unterlagen?

Auf der Internetseite ilmenau.de/verkehrskreisel befinden sich die gesamten Auslobungsdokumente.

Ferienzeit ist Reisezeit – bitte Reisedokumente prüfen

Die Ferien stehen vor der Tür - und damit für viele auch die schönste Zeit des Jahres: die Reisezeit.

Ob Strand, Berge oder Städtetrip - damit die Vorfreude nicht schon am Flughafen oder an der Grenze endet, möchten wir Sie freundlich daran erinnern, rechtzeitig zu prüfen, ob Ihre Reisedokumente noch gültig sind.

Bitte werfen Sie daher am besten schon jetzt einen Blick auf Ihren Personalausweis oder Reisepass. Nichts ist ärgerlicher, als kurz vor der Abreise festzustellen, dass das Dokument bereits abgelaufen ist - der Koffer ist gepackt, aber der Ausweis hat Urlaub.

Sollte Ihr Dokument erneuert werden müssen, können Sie dieses selbstverständlich gerne bei uns beantragen. Bitte beachten Sie dabei die aktuellen Bearbeitungszeiten:

Personalausweis: ca. 2-3 Wochen
Reisepass: ca. 6-8 Wochen

Gerade vor der Ferienzeit kann die Nachfrage höher sein - planen Sie daher am besten etwas Vorlauf ein.

Außerdem möchten wir darauf hinweisen, dass je nach Reiseziel unterschiedliche Einreisebestimmungen gelten können. Welche Dokumente für die Einreise in Ihr Urlaubsland benötigt werden, erfahren Sie auf der Internetseite des Auswärtigen Amtes.

So steht einem entspannten Start in die Ferien nichts mehr im Weg - außer vielleicht der Frage, ob wirklich alles in den Koffer passt.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt eine schöne und erholsame Urlaubszeit!

Neuigkeiten zur Dorfentwicklung in Frauenwald, Manebach und Stützerbach

Fördermittel für private Vorhaben

Frauenwald, Manebach und Stützerbach sind bis 2028 ein vom Land Thüringen anerkannter Förderschwerpunkt der Dorfentwicklung. Das eröffnet privaten Gebäudeeigentümern, Gewerbetreibenden, Vereinen und weiteren Akteuren die Chance, Zuschüsse für Maßnahmen der Dorferneuerung und -entwicklung zu erhalten - bis hin zu Revitalisierungen von Brachflächen oder der (Weiter-)Entwicklung von Angeboten der Grundversorgung.

Gefördert werden unter anderem Sanierungen an Dächern, Fassaden, Fenstern sowie ortsbildprägenden Toren und Türen, sofern bestimmte Gestaltungsregeln eingehalten werden. In der Regel sind private Gebäude ab Baujahr 1945 oder älter förderfähig.

Maßnahmen, die zur dörflichen Entwicklung, zur Erhaltung und Gestaltung der ländlichen Bausubstanz sowie zur Beseitigung gestalterischer oder baulich-funktionaler Mängel beitragen, können mit bis zu 35% der förderfähigen Kosten unterstützt werden - maximal 30.000 € je Objekt. Das Investitionsvolumen muss in der Regel mindestens 7.500 € betragen. Förderfähig sind ausschließlich Leistungen von Fachfirmen; Eigenleistungen sowie der reine Materialerwerb sind ausgeschlossen.

Wer eine Dorfentwicklungsmaßnahme plant und Fördermittel beantragen möchte, lässt sich bitte vorab von der durch die Stadt Ilmenau beauftragten Dorfentwicklungsberaterin beraten. Diese Beratung ist verpflichtend für die Antragsteller und für potenzielle Antragstellende kostenfrei.

Die Terminkoordination übernimmt die Stadtverwaltung Ilmenau: Gabi Wetzels, Abt. Fördermittelstelle und Ausgleichszahlungen, E-Mail: foerdermittel@ilmenau.de, Tel.: 03677 600 903.

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich.

Da Förderanträge für 2027 inklusive aller Unterlagen und Vergleichsangebote bis Mitte November 2027 der Dorfentwicklungsberaterin vorliegen müssen, wird eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit der Stadtverwaltung dringend empfohlen.



Weitere Informationen zur Dorfentwicklung finden Sie unter www.ilmenau.de/gek

News-Ticker Dorfentwicklung

Die Dorfentwicklungsbeiräte und die Stadtverwaltung waren 2025 wieder sehr aktiv im Rahmen der Dorfentwicklung - sowohl bei sichtbaren Projekten als auch „hinter den Kulissen“. Hier ein Überblick über die wichtigsten Maßnahmen und Erfolge in den Ortsteilen Frauenwald, Manebach und Stützerbach:

Rückblick 2025:

Abgeschlossene und laufende Projekte

Gemeinsame Projekte der Dorfregion

- **Der Bürgerbus ist erfolgreich ins Rollen gekommen.** Fahrzeugeigentümerin ist die Stadt Ilmenau. Betrieben wird das Angebot ehrenamtlich vom Bürgerbus Ilmenau e.V., der einen Vertrag mit der Stadt abgeschlossen hat. Finanzielle Unterstützung erhält der Verein auch durch den Ilm-Kreis. Der Betrieb ist nach der Schulung der Fahrerinnen und Fahrer gut angelaufen. Aktuell gibt es 18 aktive, engagierte Fahrerinnen und Fahrer. Das BüBu-Angebot wird angenommen und von den Nutzerinnen und Nutzern sehr geschätzt. Nutzergruppen sind in der Regel Seniorinnen und Senioren, aber auch Kita-

Gruppen oder Vereine. Durchschnittlich legt der Bus 1.000 km pro Monat zurück. **Weitere Nutzerinnen und Nutzer sowie auch ehrenamtliche Engagierte sind herzlich willkommen.**

- **Dorfentwicklungsbeirat aktiv:** Der große Beirat mit rund 20 Mitgliedern aus allen Ortsteilen traf sich 2025 zweimal. Die kleineren Ortsteilgruppen kamen zu über 10 weiteren Treffen zusammen.



- **Planungswettbewerb für Ortseingänge:** Ein Wettbewerb zur Neugestaltung der Ortseingänge der drei Orte wurde durchgeführt.

Die Siegerentwürfe stammen von:

o **1. Platz:**

Jens Babiuch (Neustadt) - „Südwestlinie“

o **2. Platz:**

Ben Hanefeld (Stützerbach) - „Lebendige Schaufenster“

o **3. Platz:**

Daniel Böttcher (Leipzig) - „Lebender Twist“

Die Jury bestand aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und je zwei Vertreterinnen und Vertretern pro Ortsteil. Insgesamt gingen sechs Wettbewerbsbeiträge ein. Weiter Infos folgen zeitnah.



- **WhatsApp-Ortskanäle erfolgreich:**

Die Kanäle haben sich als effektives Informationsmedium etabliert:

o Frauenwald: ~800 Abonnenten

o Manebach: ~450 Abonnenten

o Stützerbach: ~570 Abonnenten

Interessierte können sich über die Ortsteil-Internetseiten anmelden.

- **Förderberatung:** Rund 15 Gebäudeeigentümer wurden zu Fördermöglichkeiten und Rahmenbedingungen beraten. Vier private Sanierungsprojekte wurden abgeschlossen.
- **Wanderwege aufgewertet:** Die Qualität der Wanderwege in Ilmenau wurde kontinuierlich verbessert, um das Biosphärenreservat Thüringer Wald als „Wanderbare Region“ zu stärken (gefördert durch das TMUEN).

- **Online-Umfrage unter Kindern und Jugendlichen:** Anfang 2026 wurde eine Online-Umfrage durchgeführt, um die Freizeitangebote in den Ortsteilen zu optimieren. 95 Kinder und Jugendliche aus den drei Ortsteilen haben sich beteiligt. Die Ergebnisse werden im nächsten Beiratstreffen ausgewertet.

Frauenwald

- **Zwergenpfad:** Neue Schilder zur Aufwertung.
- **Kleiner Kurpark „Frohe Zukunft“:** Neugestaltung abgeschlossen.
- **Turnhalle:** 1. Bauabschnitt (Kellertrockenlegung) fertiggestellt.
- **Kreativaktion „Lächelbretter“:** Eigeninitiative des Dorfentwicklungsbeirats und des Vereins „800 Jahre Frauenwald e.V.“ Wieder rege Beteiligung durch Einwohner und positives Feedback.



- **Naturcamp Lenkgrund:** Erfolgreiche Eröffnung mit hohen Übernachtungszahlen. Die Betreiberin gewann den Thüringer Gründerpreis 2025 („Thex Award“) in der Kategorie „Impulsgeberin“.
- **Freizeitgelände:** Neue Sitzgelegenheiten und Schilder durch den Verein „800 Jahre Frauenwald e.V.“.
- **Bücherregal in der Kirche:** Neu eingerichtet.
- **Stützpunkt Bergwacht:** Eröffnung.
- **Bebauungsplan „Alpakahof Frauenwald“:** Stadtratsbeschluss gefasst. Ab Mai 2026 werden geführte Alpakawanderungen angeboten - eine neue Attraktion für Touristen und Einheimische. Zahlreiche Investitionen werden folgen.

Manebach

- **Kita Waldstrolche:** Sanierung (Kellertrockenlegung und Eingangsbereich) abgeschlossen.
- **Wanderparkplatz Langebachtal:** fertiggestellt.
- **Geo-Podcast-Weg:** Ein Podcast für Kinder am Geo-Weg wurde in umfangreicher Eigenleistung entwickelt, umgesetzt und feierlich eröffnet. (Projekträger VHT e.V., gefördert durch den IIm-Kreis)



- **Arbeitsgemeinschaften sind aktiv** zu den Themen „Bänke, Wald, Wege“, „Ortseingangsgestaltung“, „Ortskerngestaltung“ und „Ehemaliger Kurpark“. Mitstreiterinnen und Mitstreiter sind willkommen!
- **Oberer Berggrabenweg:** Aufwertung mit Kneipp-Becken, Armbad, Himmelsliege, Picknickkombination, Fotopunkt, Bänken und Infotafeln. Auch hier sind umfangreiche Eigenleistungen des VHT e.V. und ehrenamtlich Engagierter eingeflossen.)



- **Abriss „Alte Post“ am Ortseingang.** Kommune konnte Objekt erwerben und Abriss zur Sicherung der Verkehrssicherheit durchführen.
- **Fußgängerübergang über die Gleise am nördlichen Ortseingang.** Ortsteilbürgermeister Schmidt ist im Gespräch mit der Rennsteigbahn. Ein durchgängiger Weg ist nur mit einer zusätzlichen Schrankenanlage möglich. Erste Kostenangebote belaufen sich zwischen 150 - 200 Tsd. Euro. Aktuell verfügt die Rennsteigbahn nicht über diese Mittel.

Stützerbach

- **Goethemuseum:** Dachsanierung begonnen.
- **Haus des Gastes:** 2. Bauabschnitt (Dach- und Fassadensanierung) abgeschlossen. Neu angeschafft: Beamer und transportable Tontechnik.
- **Friedhof:** Treppensanierung.
- **Naturbad:** Der neue Naturbadverein organisierte Arbeitseinsätze, Veranstaltungen und Ausstattung. Neu installiert: Leiter, Tischtennisplatte.



- **Turnhalle:** Neubau für Grundschul- und Vereinssport (Projekträger: IIm-Kreis).
- **Pension „Eintracht“:** Nach Jahren des Leerstands wieder eröffnet - mit Café-Angebot für die Öffentlichkeit.
- **Gasthaus „Auerhahn“:** Neueröffnung der Traditionsgaststätte nach über einem Jahr Leerstand.
- **Bebauungsplan „Meyersgrund“:** Fortschreibung im Aufstellungsverfahren.
- **Dorffest „455 Jahre Stützerbach“:** Erfolgreiche Durchführung über zwei Tage mit großer Unterstützung durch Vereine und insbesondere zahlreich engagierte Jugendliche und junge Erwachsene.
- **„Friedrichsvilla“** am Kurpark wurde durch Privat erworben und soll saniert werden. Ortsteilbürgermeister Juffa hat Kontakt zum neuen Eigentümer. Im Sommer 2026 wird die Durchführung eines Tags der offenen Tür angestrebt.

Fördermittel 2025

Insgesamt flossen rund **550.000 Euro** aus dem Programm Dorfentwicklung in die Projekte. Weitere Mittel kamen aus Programmen wie LEADER, Regionalbudget, TMUEN, Bundes-Ehrenamtsförderung und der Kulturförderung des IIm-Kreises.

Ausblick 2026/27

Folgende Projekte werden fortgeführt:

- **Goethemuseum Stützerbach:** Dachsanierung.
- **Turnhalle Frauenwald:** Sanierung und Umbau.
- **Friedhof Stützerbach:** Treppensanierung.
- **Dorfmoderation:** Begleitung von Veränderungsprozessen.
- **Beratung für Bauherren:** Fachliche und formale Unterstützung für private Vorhaben.

Neue Förderanträge (Entscheid über Bewilligung oder Ablehnung voraussichtlich April/Mai 2026):

- Aufwertung **Panoramaweg Manebach**.
- Konzeptentwicklung **Kurpark Stützerbach**.
- Aufwertung **Kurpark Frauenwald** (Spielgeräte).
- Gestaltung von sechs **Ortseingangsinstitutionen**.

Für den **ehemaligen Kurpark Manebach** werden 2026 erste Entwurfsskizzen erarbeitet, um 2027 Fördermittel beantragen zu können.

Manebach feiert im Jahr 2026 das **675-Jährige Dorfjubiläum**. Ehrenamtliche Mitwirkende sind willkommen!

Nächste Termine:

Am Mittwoch, den 29.04.2026 findet das nächste ortsteilübergreifende Treffen des Dorfentwicklungsbeirats im Haus des Gastes in Stützerbach statt.

Sonnenstrahl-Cup im Ortsteil Stadt Gehren diesmal mit Mannschaft der Ilmenauer Stadtverwaltung

Die Ilmenauer Stadtverwaltung hat sich in diesem Jahr erstmals mit einer eigenen Fußballmannschaft am Sonnenstrahl-Cup im Ortsteil Stadt Gehren beteiligt. Das federführend von Mayk Rehtanz organisierte Turnier wird zugunsten des Sonnenstrahl-Vereins veranstaltet, der sich um krebskranke Kinder und deren Familien kümmert.

Die bei dem Turnier gesammelten Spenden werden ausschließlich der Vereinsarbeit zur Verfügung gestellt. Seit 1990 begleitet der Sonnenstrahl e.V. Familien mit an Krebs erkrankten Kindern und Jugendlichen. Die Vision der Mitglieder ist, dass Betroffene und Angehörige die belastenden Herausforderungen gut bewältigen, gestärkt aus der Krise hervorgehen und vielfältigen Rückhalt erfahren.

Mit dem „Haus Sonnenstrahl“, einem gemeinnützigen Neubauprojekt auf dem Gelände des Universitätsklinikums Dresden,

Sich möchten sich einbringen und aktiv mitwirken?

Wenn auch Sie Interesse haben, an dem ein oder anderen Thema mitzuarbeiten oder Treffen teilzunehmen oder ehrenamtlicher Wanderwege-pate zu werden, dann wenden Sie sich einfach an Ihren Ortsteilbürgermeister oder die von der Stadt beauftragte Dorfentwicklungsberaterin:

Ulla Schauber, Tel. 03643-772016,
E-Mail: schauber@stadtstrategen.de

wurde ein Ort geschaffen, an dem an Krebs erkrankte Kinder und Jugendliche sowie deren Familien den Raum und die Zeit erhalten, um gemeinsam neue Kraft zu tanken. In dem Gebäude werden Therapie, Beratung und Begegnung vereint, heißt es in der Selbstbeschreibung des Vereins.

4.600 Euro hat die inzwischen neunte Auflage des Gehrener Fußballturniers an Spenden erbracht. Ilmenaus Oberbürgermeister Daniel Schultheiß, der selbst in der Stadtmannschaft mitklickte, gratulierte Mayk Rehtanz und seinem Team zu diesem Erfolg: „Menschen sind für einen guten Zweck zusammengekommen und hatten Freude an fairen Wettkämpfen. Eine bessere Kombination kann es nicht geben.“

Herzlichen Glückwunsch zu dieser hochkarätigen Veranstaltung und danke an alle Beteiligten für dieses tolle Ergebnis!“, sagte er.



Foto: Steffen Ittig



DER BÜRGERBEAUFTRAGTE DES FREISTAATS THÜRINGEN

Bürgersprechtag in Arnstadt

Sie verstehen Ihren amtlichen Bescheid nicht? Sie haben sich im Labyrinth der Ämter und Behörden verlaufen und brauchen Unterstützung? Oder Sie benötigen einfach nur eine Information oder Auskunft in einer Verwaltungsangelegenheit, wissen aber nicht, an wen Sie sich wenden können?

**Das Team des Bürgerbeauftragten
des Freistaats Thüringen ist für Sie da!**

**Unser Auftrag:
Zuhören - Verstehen - Vermitteln - Erläutern**

Jeder hat das Recht,
sich an den Bürgerbeauftragten zu wenden.
Die Hilfe ist kostenfrei.
Der Sprechtag findet statt am:

**21. April 2026 ab 9:00 Uhr
im Landratsamt ILM-Kreis,
Ritterstraße 14 (Raum 240 /1. OG), 99310 Arnstadt**

Aus organisatorischen Gründen vereinbaren Sie bitte Ihren persönlichen Gesprächstermin unter der Tel.-Nr.: 0361 57 3113871 oder unter post@buergerbeauftragter-thueringen.de.

Weitere Sprechtage, u.a. im Thüringer Landtag in Erfurt,
finden Sie unter
www.buergerbeauftragter-thueringen.de.

Sie können sich auch gern schriftlich oder telefonisch
an den Bürgerbeauftragten wenden.
Alle Informationen finden Sie auch unter
www.buergerbeauftragter-thueringen.de.



WIR SUCHEN SIE!

Die Stadtverwaltung Ilmenau sucht Unterstützung in den folgenden Bereichen:

> CITYMANAGER (M/W/D)

Was wir bieten:

- unbefristete Vollzeitstelle
- 30 Tage Erholungsurlaub im Kalenderjahr
- modern ausgestattete Arbeitsplätze
- und viele Vorteile mehr



- BIS ZUM 19.04.2026 BEWERBEN! -



Schauen Sie sich um auf
jobs.ilmenau.de



Interview mit Patrick Schneider Leiter der Festhalle Ilmenau

Frage: Die Festhalle Ilmenau hat im Jahr 2025 eine beeindruckende Bilanz gezogen. Was sind aus Ihrer Sicht die größten Erfolge des vergangenen Jahres?

Patrick Schneider: 2025 war ein herausragendes Jahr für uns. Wir haben mehr als 76.000 Besucher begrüßen dürfen, was einem Wachstum von rund 50 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Insgesamt fanden 157 Veranstaltungen an 206 Tagen statt – ein Anstieg von 20 %. Besonders erfreulich ist der starke Bereich der Tagungen und Kongresse, die einen wichtigen wirtschaftlichen Impuls für die Region liefern, wie etwa die „InnoCon“-Tagung der LEG Thüringen und die Mitteldeutsche Kirchentagung der Diakonie.

Frage: Die Festhalle hat sich verstärkt als Kulturstandort etabliert. Wie hat sich das kulturelle Angebot entwickelt?

Patrick Schneider: Besonders stark gewachsen sind die Bereiche E-Musik und Musiktheater. Aber auch Konzerte und gesellschaftliche Veranstaltungen haben eine hohe Nachfrage erfahren. Insgesamt bieten wir eine ausgewogene Mischung aus kulturellen und wirtschaftlich geprägten Veranstaltungen, was uns ermöglicht, ein breites Publikum anzusprechen.

Frage: Welche Veranstaltungen haben Sie besonders in Erinnerung?

Patrick Schneider: Ein großes Highlight war das Spencer-Hill-Festival mit über 15.000 Gästen. Auch ausverkaufte Konzerte und Kulturformate zeigen, dass die Festhalle ein beliebter Veranstaltungsort ist. Ein weiterer Meilenstein ist die Kooperation mit dem MDR, mit der Festhalle als Gastgeber für den MDR Musiksommer 2026.

Frage: Was können wir von der Festhalle im Jahr 2026 erwarten?

Patrick Schneider: 2026 wird ein weiteres Jahr des Wachstums für uns. Insbesondere das Konzertprogramm wird außergewöhnlich vielfältig, und wir haben bereits einige spannende Veranstaltungen im Programm. Auch wenn die Nachfrage weiterhin steigt, stoßen wir an die Grenzen unserer Kapazitäten. Unser Fokus wird daher noch stärker auf der effizienten Nutzung unserer Ressourcen liegen. Außerdem möchten wir die überregionale Strahlkraft der Festhalle weiter ausbauen, um noch mehr hochkarätige Veranstaltungen nach Ilmenau zu holen.

Frage: Gibt es noch etwas, das Sie den Besuchern und Veranstaltern mit auf den Weg geben möchten?

Patrick Schneider: Ich lade alle ein, regelmäßig unser Programm auf der Website zu checken. 2026 wird ein aufregendes Jahr, und wir freuen uns darauf, weiterhin spannende Veranstaltungen und Formate zu präsentieren, die sowohl Kultur als auch Wirtschaft in der Region voranbringen.

Frage: Wie hat sich die Festhalle wirtschaftlich entwickelt?

Patrick Schneider: Unsere wirtschaftliche Entwicklung ist sehr positiv. Die Einnahmen haben das gesetzte Haushaltsziel übertroffen. Besonders hervorzuheben ist die Wirtschaftskraft, die wir durch unsere Veranstaltungen in die Region tragen. Jährlich entstehen zusätzliche Umsätze von über 3 Millionen Euro in den Bereichen Gastronomie, Hotellerie und Einzelhandel.



Festhalle Ilmenau
Naumannstraße 22
98693 Ilmenau

✉ festhalle@ilmenau.de
☎ 03677 600 840
📱 festhalle_ilmenau

Fragen und Antworten zur Strukturanpassung der Kindertagesstätten in Ilmenau

Die Stadt Ilmenau reagiert im Bereich der Kindertagesstätten auf den deutlichen Rückgang der Geburtenzahlen und die sinkende Auslastung. Vorgesehen ist kein abrupter Einschnitt, sondern ein sozialverträglicher Aufnahmestopp für zwei städtische Einrichtungen bei Fortführung der bestehenden Betreuung. Ziel ist es, das Kindeswohl zu schützen, Familien vor unnötigen Gebührensteigerungen zu bewahren und das gesamte Kita-System in Ilmenau langfristig tragfähig zu halten.

1. Worum geht es bei der Strukturanpassung überhaupt?

Die Stadt Ilmenau steht im Bereich der Kindertagesbetreuung vor einer strukturellen Veränderung. Hintergrund ist vor allem der seit Jahren deutliche Rückgang der Geburtenzahlen, der sich auf die Auslastung der Kindertagesstätten auswirkt. Gleichzeitig müssen die vorhandenen Einrichtungen dauerhaft finanziert, personell abgesichert und baulich unterhalten werden.

Die Stadt reagiert deshalb nicht mit einer kurzfristigen Schließung von Einrichtungen, sondern mit einem behutsamen, planbaren und sozialverträglichen Vorgehen. Vorgesehen ist ein **Aufnahmestopp** für zwei städtische Kindertagesstätten. Bestehende Betreuungsverhältnisse sollen dabei weiterlaufen.

2. Was ist konkret geplant?

Beschlossen wurde vom Ilmenauer Stadtrat, für die städtischen Kindertagesstätten „**Hüttengrund**“ und „**Zwergeland**“ ein **Aufnahmestopp ab April 2026**.

Das bedeutet:

- Es werden dort keine neuen Betreuungsverhältnisse mehr begonnen.
- Bereits betreute Kinder sollen weiterhin regulär betreut werden.
- Ziel ist ein schrittweises, planbares Auslaufen statt eines abrupten Einschnitts.
- Bis zum **31. August 2026** soll dem Stadtrat zusätzlich eine Bewertungsmatrix mit Handlungsempfehlungen für die weiteren Entscheidungen zu den Kitas in städtischer Trägerschaft vorgelegt werden.

3. Bedeutet das eine sofortige Schließung?

Nein. Genau das ist **nicht** vorgesehen.

Die Stadt Ilmenau befindet sich im Vergleich zu vielen anderen Kommunen in der Lage, auf drastische und kurzfristige Schließungen verzichten zu können. Stattdessen soll der Betrieb in den betroffenen Einrichtungen geordnet und mit Rücksicht auf Kinder, Eltern und Beschäftigte schrittweise zurückgeführt werden.

Das ist ein wichtiger Unterschied: Ein **Aufnahmestopp** bedeutet nicht, dass Kinder von heute auf morgen ihre Einrichtung verlieren. Vielmehr soll gerade vermieden werden, dass Familien abrupt vor vollendete Tatsachen gestellt werden.

4. Warum wird dieser Schritt überhaupt notwendig?

Der Hauptgrund ist die demografische Entwicklung. Die Zahl der Neugeborenen in Ilmenau und den Ortsteilen ist in den vergangenen Jahren deutlich zurückgegangen. Damit sinkt mittelfristig auch der Bedarf an Kita-Plätzen.

Wenn bei deutlich geringerer Auslastung dauerhaft alle Einrichtungen unverändert weiterbetrieben werden, führt das zu steigenden Kosten pro Platz, erhöhtem Investitionsdruck und letztlich zu zusätzlicher Belastung für das gesamte System der Kindertagesbetreuung.

Die Stadt muss deshalb verantwortungsvoll darauf reagieren, um das Betreuungsangebot langfristig tragfähig zu halten.

5. Warum wurden gerade diese beiden Einrichtungen ausgewählt?

Die Auswahl erfolgte nach einem Abwägungsverfahren. Nach den vorliegenden Unterlagen spielten dabei insbesondere folgende Kriterien eine Rolle:

- Auslastung,
- Investitionsbedarf,

- Kosten pro Platz,
- Sanierungsstand der Gebäude,
- Erhalt von Träger- und Konzeptvielfalt,
- gesetzliche und förderrechtliche Rahmenbedingungen,
- räumliche Erreichbarkeit,
- besondere Bedeutung von Einrichtungen in Ortsteilen.

Nach dieser Prüfung kristallisierten sich die Kitas „**Hüttengrund**“ und „**Zwergeland**“ als diejenigen Standorte heraus, bei denen ein Aufnahmestopp aus Sicht der Verwaltung am ehesten in Betracht kommt.

Wichtig ist dabei auch: Einrichtungen in den Ortsteilen wurden zunächst anders bewertet, weil sie für die örtliche Versorgung, die Wohnortattraktivität und teilweise als letzte Bildungs- und Betreuungseinrichtungen eine besondere Rolle spielen.

6. Warum werden die Kitas nicht einfach weitergeführt, obwohl es weniger Kinder gibt?

Weil ein dauerhaftes Festhalten an allen bisherigen Strukturen die Probleme nicht löst, sondern verlagert.

Weniger Kinder bedeuten nicht automatisch weniger Aufwand. Gebäude müssen trotzdem unterhalten und saniert, Personal vorgehalten und Standards eingehalten werden. Wenn gleichzeitig weniger Plätze nachgefragt werden, steigen die Kosten je betreutem Kind. Diese Entwicklung würde auf Dauer entweder:

- höhere Elternbeiträge,
- geringere Investitionsmöglichkeiten,
- oder Einsparungen an anderer Stelle

nach sich ziehen.

Die Strukturanpassung soll gerade verhindern, dass das System insgesamt in eine finanzielle Schieflage gerät.

7. Welche Rolle spielen die Elternbeiträge?

Eine zentrale Rolle. Nach der vorliegenden Modellrechnung würde der Weiterbetrieb aller Einrichtungen trotz sinkender Auslastung die Gebühren zusätzlich belasten. Für einen Ganztagsplatz des ersten Kindes wurde als Orientierung berechnet, dass die Kosten **ohne das Auslaufen von zwei Einrichtungen** um rund **280 Euro pro Jahr** höher liegen könnten.

Wichtig ist: Diese Zahl ist eine Modellrechnung auf Basis aktueller Annahmen. Sie ist kein pauschaler Beitragsbescheid und keine fixe Erhöhung für jeden Einzelfall. Sie zeigt aber deutlich die Richtung: Ohne strukturelle Anpassung steigt das Risiko zusätzlicher Belastungen für Eltern.

8. Warum profitieren Eltern von dieser Entscheidung?

Die Entscheidung ist nicht leicht, soll aber gerade auch im Interesse der Eltern getroffen werden.

Eltern profitieren insbesondere in drei Punkten:

Erstens: Bestehende Betreuungsverhältnisse werden nicht abrupt beendet. Familien erhalten Zeit, Verlässlichkeit und Planungssicherheit.

Zweitens: Die Stadt versucht, zusätzliche Gebührensteigerungen zu vermeiden oder zumindest zu begrenzen. Damit wird das gesamte System für Familien bezahlbarer gehalten.

Drittens: Übergänge können geordnet und ohne Zeitdruck vorbereitet werden. Das ist für Familien deutlich besser, als kurzfristig und ungeplant auf sinkende Kinderzahlen reagieren zu müssen.

9. Warum profitieren die Kinder von einem Aufnahmestopp mehr als von einer sofortigen Schließung?

Weil das Kindeswohl im Mittelpunkt stehen soll.

Der vorgeschlagene Weg ermöglicht es, dass die meisten bereits betreuten Kinder bis zur Einschulung in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können. Freundschaften, Gruppenstrukturen und Bezugspersonen bleiben so weit wie möglich erhalten. Gerade im frühen Kindesalter sind Verlässlichkeit, Beziehungen und ein stabiles Umfeld von großer Bedeutung.

Deshalb setzt die Stadt bewusst auf ein Auslaufmodell statt auf eine sofortige Beendigung des Betriebs.

10. Sind aktuell betreute Kinder betroffen?

Nach der vorliegenden Beschlusslogik gilt:

Bestehende Betreuungsverhältnisse laufen weiter.

Der Aufnahmestopp richtet sich gegen neue Aufnahmen, nicht gegen Kinder, die bereits in Betreuung sind. Auch deshalb ist es wichtig, zwischen einem Aufnahmestopp und einer sofortigen Schließung klar zu unterscheiden.

11. Gibt es Ausnahmen vom Aufnahmestopp?

Ja. Nach der Beschlussvorlage sind **Geschwisterkinder** sowie **bereits bestehende Vertragslagen** ausgenommen, soweit die Eltern dies wünschen.

Diese Ausnahmen sollen helfen, unnötige Härten zu vermeiden und Übergänge im Familienalltag besser organisierbar zu machen.

12. Welche Einrichtung würde langfristig bestehen bleiben? Das ist nach den vorliegenden Unterlagen noch **nicht abschließend festgelegt**.

Sollte es später zu einer Zusammenführung kommen, soll die Entscheidung nach objektiven Kriterien erfolgen. Genannt wurden insbesondere:

- kurzfristiger Investitionsbedarf,
- Möglichkeiten der Nachnutzung,
- weitere sachliche Rahmenbedingungen.

13. Warum spricht die Stadt von **Strukturanpassung** und nicht einfach von **Sparen**?

Weil es um mehr geht als um eine reine Kürzungsentscheidung. Es geht darum, das gesamte System der Kindertagesbetreuung an eine veränderte Realität anzupassen: weniger Kinder, geringere Auslastung, zugleich aber hohe Anforderungen an Qualität, Personal, Gebäude und Finanzierung.

Die Stadt verfolgt nach den vorliegenden Unterlagen das Ziel,

- das Kindeswohl zu sichern,
- Familien vor unnötigen Kostensteigerungen zu schützen,
- Beschäftigte sozialverträglich einzubeziehen,
- und das gesamte Betreuungssystem langfristig stabil zu halten.

Das ist eine strukturelle und nicht nur eine kurzfristig haushalterische Aufgabe.

14. Warum profitiert das gesamte Kita-System in Ilmenau davon?

Weil es nicht nur um zwei Einrichtungen geht, sondern um die Tragfähigkeit des Gesamtsystems.

Wenn Plätze dauerhaft in größerem Umfang vorgehalten werden, obwohl sie nicht mehr benötigt werden, bindet das Mittel, Personal und Investitionsspielräume. Diese Mittel fehlen dann an anderer

Stelle - etwa für die Qualität bestehender Betreuung, notwendige Sanierungen, Spiel- und Bewegungsräume oder andere Aufgaben im Bereich der städtischen Infrastruktur.

Die Strukturanpassung soll helfen,

- Überkapazitäten verantwortungsvoll abzubauen,
- Ressourcen zielgerichteter einzusetzen,
- Gebührenentwicklung zu dämpfen,
- und die Handlungsfähigkeit des gesamten Systems zu erhalten.

Davon profitieren am Ende nicht nur einzelne Einrichtungen, sondern alle Familien, die auf ein verlässliches, finanzierbares und qualitativ tragfähiges Betreuungsangebot angewiesen sind.

15. Was ist mit den freien Trägern?

Die Stadt betrachtet das System der Kindertagesbetreuung nicht isoliert nur in Bezug auf eigene Einrichtungen. Nach der vorliegenden Argumentation wurde ausdrücklich auf den Erhalt von Träger- und Konzeptvielfalt geachtet.

Das bedeutet: Die Planung muss das gesamte Gefüge aus städtischen und freien Trägern im Blick behalten. Ziel ist kein Verdrängungswettbewerb, sondern ein ausgewogenes, bedarfsgerechtes Gesamtsystem.

16. Was bedeutet das für die Beschäftigten?

Auch die Beschäftigten werden ausdrücklich mitgedacht. Nach den vorliegenden Unterlagen soll die Entwicklung so gestaltet werden, dass **betriebsbedingte Kündigungen vermieden** werden. Freiwerdende Stellen etwa durch Ruhestand sollen vorerst nicht neu besetzt werden. Außerdem wird mit einem flexibleren Einsatz von Personal innerhalb der städtischen Einrichtungen gerechnet.

Die Stadt verbindet die Strukturanpassung damit ausdrücklich auch mit ihrer Fürsorgepflicht gegenüber den Mitarbeitenden.

17. An wen können sich Eltern mit Fragen wenden?

Eltern sollen mit ihren Fragen, Sorgen und Hinweisen nicht allein gelassen werden.

Auskunft erhalten Sie unter der Telefonnummer 03677 / 600 345 oder per Mail an: zentrale.steuerung@ilmenau.de

Die Diskussion um Kindertagesstätten ist immer mehr als eine Organisationsfrage. Es geht um Kinder, Familien, Vertrauen und um Orte, die vielen Menschen emotional viel bedeuten. Gerade deshalb ist es wichtig, Entscheidungen offen, ehrlich und nachvollziehbar zu erklären.

Die Stadt Ilmenau verfolgt mit der Strukturanpassung das Ziel, das Betreuungsangebot langfristig stabil, sozialverträglich und finanzierbar zu halten - mit möglichst viel Rücksicht auf Kinder, Eltern und Beschäftigte.

Beschlüsse der 19. Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses am 02.03.2026

Vergabe Wartungsarbeiten Trailpark Lindenberg

Beschluss-Nr.: 005/19/26/BVA

Der Bau- und Vergabeausschuss der Stadt Ilmenau beschließt auf der Grundlage der VOB für o. g. Vorhaben der Firma racement GmbH, Ilmenau für das Angebot mit der geprüften Endsumme von 180.308,80 € (2026: 60.102,93 €; 2027: 60.102,93 €; 2028: 60.102,93 €) den Zuschlag zu erteilen.

Neubau Kita Gehren- Los Einbaumöbel

Beschluss-Nr.: 006/19/26/BVA

Der Bau- und Vergabeausschuss der Stadt Ilmenau beschließt auf der Grundlage der VOB für o. g. Vorhaben der Firma Tischlerei Weißleder GmbH Pennewitz, Lange Äcker 1, 98694 Ilmenau für das Angebot mit der geprüften Endsumme von 74.854,93 € brutto den Zuschlag zu erteilen.

Beschluss der 18. Sitzung des Sozial- und Gleichstellungsausschusses am 05.03.2026

Soziale Förderung an Vereine, Verbände der freien Wohlfahrtspflege 2026

Beschluss-Nr.: 002/18/26/SGL

Der Sozial- und Gleichstellungsausschuss der Stadt Ilmenau beschließt auf Grundlage der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans für das Jahr 2026, dem Begleitbeschluss zur Haushaltssatzung vom 27.11.2025 mit Beschlussfassung am 11.12.2025 im Stadtrat sowie der Sozialförderrichtlinie die Vergabe von Fördermitteln in Höhe von 5.000 Euro an die jipi gUG für das Haushaltsjahr 2026.

Beschlüsse der 18. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 12.03.2026

Stellenbesetzung Prozessmanager (m/w/d)

Beschluss-Nr.: 005/18/26/HFA

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Besetzung der Stelle Prozessmanager (m/w/d) voraussichtlich zum 15.03.2026 gemäß § 18 Abs. 4 Punkt j der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse sowie die Ortsteilräte der Stadt Ilmenau - Personalentscheidungen nach § 29 Abs.3 Nr.1, 2 ThürKO - zu.

Stellenbesetzung Hauptamtlicher Stadtbrandmeister (m/w/d)

Beschluss-Nr.: 006/18/26/HFA

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Besetzung der Stelle Hauptamtlicher Stadtbrandmeister (m/w/d) voraussichtlich zum 01.04.2026 gemäß § 18 Abs. 4 Punkt j der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse sowie die Ortsteilräte der Stadt Ilmenau - Personalentscheidungen nach § 29 Abs. 3 Nr.1, 2 ThürKO - zu.

Amtliche Bekanntmachung

über die Veröffentlichung im Internet und die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zum Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 65 der Stadt Ilmenau „Erholungsgebiet am Rosenkopf“ im Ortsteil Stützerbach gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Stadtrat der Stadt Ilmenau hat in seiner Sitzung am 24.04.2025 den Beschluss über die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 65 der Stadt Ilmenau „Erholungsgebiet am Rosenkopf“ im Ortsteil Stützerbach gefasst.

Zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB kann der Vorentwurf des Bebauungsplans Nr. 65 der Stadt Ilmenau „Erholungsgebiet am Rosenkopf“ im Ortsteil Stützerbach, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) sowie der dazugehörigen Begründung online unter

**www.ilmenau.de/bekanntmachungen-stadtplanung
vom 20.04.2026 bis einschließlich 22.05.2026**

eingesehen werden.

Im gleichen Zeitraum liegen die Unterlagen im Auslegungsraum der Stadtverwaltung Ilmenau, Amt für Bau und Verkehr, Weimarer Straße 1d (Goethe-Passage), Raum 2.00, öffentlich aus und können dort zu folgenden Zeiten eingesehen werden:

Montag, Mittwoch und Freitag 08.30 - 12.30 Uhr

Dienstag und Donnerstag 13:00 - 18.00 Uhr

Während dieser Zeit besteht für jedermann die Gelegenheit, sich über die Planung zu unterrichten.

Stellungnahmen können während der Dauer der Veröffentlichung elektronisch an beteiligung@ilmenau.de übermittelt werden, bei Bedarf auch schriftlich oder mündlich zur Niederschrift abgegeben werden.

In Ausnahmefällen besteht nach telefonischer Vereinbarung unter der Nummer 03677/600-206 die Möglichkeit, außerhalb der oben genannten Zeiten Einsicht in die Unterlagen zu nehmen.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der weiteren Bearbeitung des Bebauungsplanes unberücksichtigt bleiben.

Hinweis:

Bei der Abgabe von Stellungnahmen ist die Angabe der Anschrift des Verfassers zweckmäßig. Eine Mitteilung des Abwägungsergebnisses ist andernfalls nicht möglich. Ohne Zuordnung der Stellungnahme kann die Einschätzung der Betroffenheit privater Belange erschwert sein. Mit der Angabe der Stellungnahme wird in die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten zum Zwecke der Durchführung des Bebauungsplanverfahrens eingewilligt. Über die eingegangene Stellungnahme wird in öffentlicher Sitzung des Stadtrates beraten und entschieden.

Dr. Daniel Schultheiß
Oberbürgermeister



Räumlicher Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 65 der Stadt Ilmenau „Erholungsgebiet am Rosenkopf“, im OT Stützerbach (ohne Maßstab), Stadt Ilmenau, Kartengrundlage: ©GDI-TH

Amtliche Bekanntmachung

über die Veröffentlichung im Internet und die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zum Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 67 der Stadt Ilmenau „Dorfgemeinschaftshaus Wümbach am Brenner“ im Ortsteil Wümbach gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Stadtrat der Stadt Ilmenau hat in seiner Sitzung am 14.08.2025 den Beschluss über die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 67 der Stadt Ilmenau „Dorfgemeinschaftshaus Wümbach am Brenner“ im Ortsteil Wümbach gefasst.

Abweichend zum Aufstellungsbeschluss wird der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans um eine Teilfläche der erschließenden Straße am Brenner (Flurstück 600, Flur 3, Gemarkung Wümbach) geringfügig erweitert. Der räumliche Geltungsbereich umfasst ab Zeitpunkt der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung die Flurstücke 126/2 (teilw.), 131 (teilw.), 600 (teilw.), 606 (teilw.), 608 (teilw.) in der Flur 3, Gemarkung Wümbach.

Zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB kann der Vorentwurf des Bebauungsplans Nr. 67 der Stadt Ilmenau „Dorfgemeinschaftshaus Wümbach am Brenner“ im Ortsteil Wümbach, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) sowie der dazugehörigen Begründung online unter

**www.ilmenau.de/bekanntmachungen-stadtplanung
vom 20.04.2026 bis einschließlich 22.05.2026**

eingesehen werden.

Im gleichen Zeitraum liegen die Unterlagen im Auslegungsraum der Stadtverwaltung Ilmenau, Amt für Bau und Verkehr, Weimarer Straße 1d (Goethe-Passage), Raum 2.00, öffentlich aus und können dort zu folgenden Zeiten eingesehen werden:

**Montag, Mittwoch und Freitag 08.30 - 12.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 13:00 - 18.00 Uhr**

Während dieser Zeit besteht für jedermann die Gelegenheit, sich über die Planung zu unterrichten.

Stellungnahmen können während der Dauer der Veröffentlichung elektronisch an beteiligung@ilmenau.de übermittelt werden, bei Bedarf auch schriftlich oder mündlich zur Niederschrift abgegeben werden.

In Ausnahmefällen besteht nach telefonischer Vereinbarung unter der Nummer 03677/600-206 die Möglichkeit, außerhalb der oben genannten Zeiten Einsicht in die Unterlagen zu nehmen.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der weiteren Bearbeitung des Bebauungsplanes unberücksichtigt bleiben.

Hinweis:

Bei der Abgabe von Stellungnahmen ist die Angabe der Anschrift des Verfassers zweckmäßig. Eine Mitteilung des Abwärgenergebnisses ist andernfalls nicht möglich. Ohne Zuordnung der Stellungnahme kann die Einschätzung der Betroffenheit privater Belange erschwert sein. Mit der Angabe der Stellungnahme wird in die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten zum Zwecke der Durchführung des Bebauungsplanverfahrens eingewilligt. Über die eingegangene Stellungnahme wird in öffentlicher Sitzung des Stadtrates beraten und entschieden.

Dr. Daniel Schultheiß
Oberbürgermeister



Räumlicher Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 67 der Stadt Ilmenau „Dorfgemeinschaftshaus Wümbach am Brenner“, im Ortsteil Wümbach (ohne Maßstab) Stadt Ilmenau, Kartengrundlage: ©GDI-TH

Amtliche Bekanntmachung

über die Veröffentlichung im Internet und die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zum Vorentwurf der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Ilmenau (2017) - Teilbereich „Meyersgrund“ gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Stadtrat der Stadt Ilmenau hat in seiner Sitzung am 14.08.2025 die Einleitung des Verfahrens zur 3. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Ilmenau (2017) - Teilbereich „Meyersgrund“ beschlossen.

Zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB kann der Vorentwurf der 3. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Ilmenau - Teilbereich „Meyersgrund“, bestehend aus der Planzeichnung und der dazugehörigen Begründung online unter

www.ilmenau.de/bekanntmachungen-stadtplanung
vom **10.04.2026 bis zum 30.04.2026**

eingesehen werden.

Im gleichen Zeitraum liegen die Unterlagen im Auslegungsraum der Stadtverwaltung Ilmenau, Amt für Bau und Verkehr, Weimarer Straße 1d (Goethe-Passage), Raum 2.00, öffentlich aus und können dort zu folgenden Zeiten eingesehen werden:

Montag, Mittwoch und Freitag 08.30 - 12.30 Uhr

Dienstag und Donnerstag 13:00 - 18.00 Uhr

Während dieser Zeit besteht für jedermann die Gelegenheit, sich über die Planung zu unterrichten.

Stellungnahmen können während der Dauer der Veröffentlichung elektronisch an beteiligung@ilmenau.de übermittelt werden, bei Bedarf aber auch auf anderem Weg (schriftlich oder mündlich zur Niederschrift) abgegeben werden

In Ausnahmefällen besteht nach telefonischer Vereinbarung unter der Nummer 03677 / 600-232 die Möglichkeit, außerhalb der oben genannten Zeiten Einsicht in die Unterlagen zu nehmen.

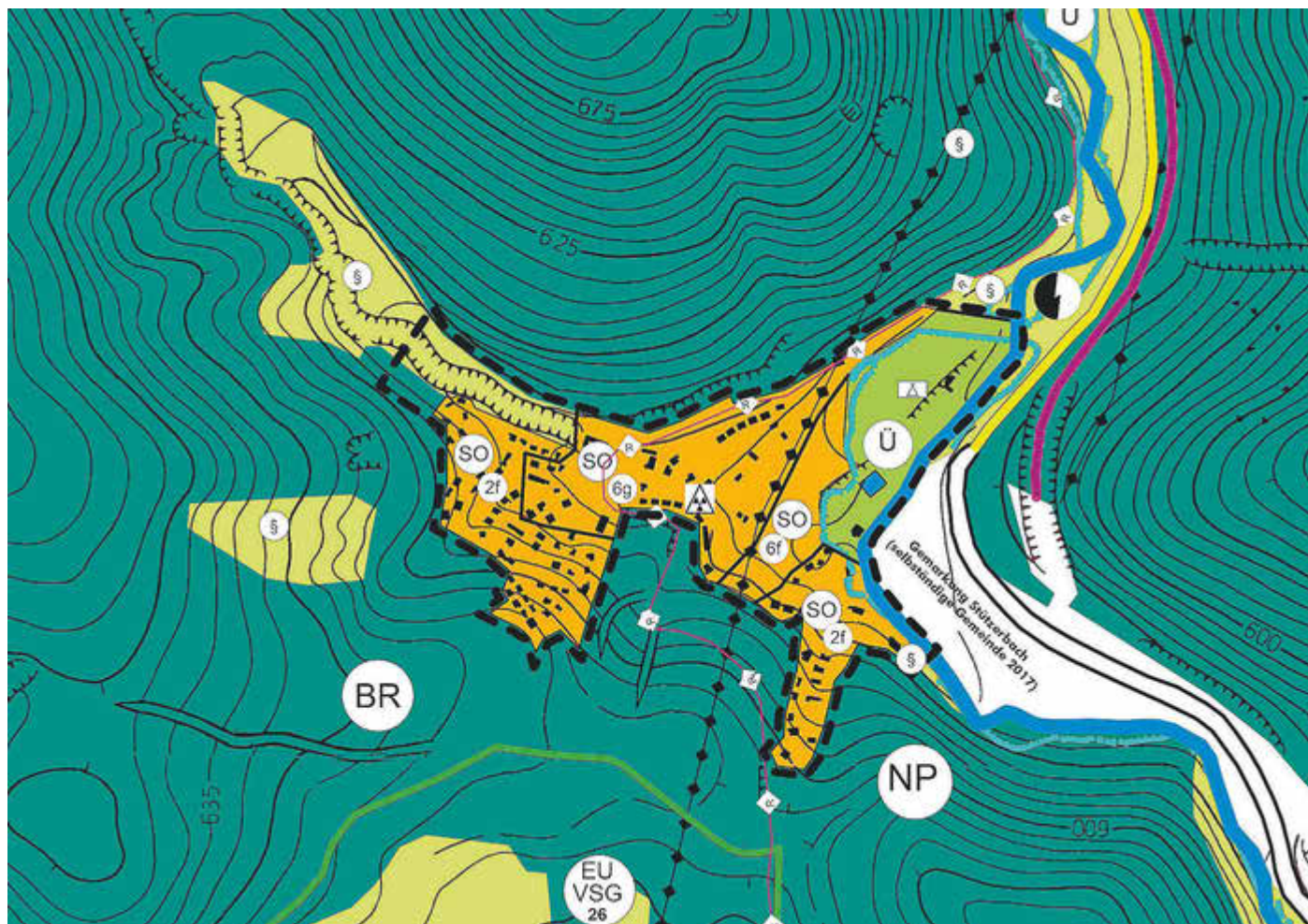
Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Hinweise:

Bei der Abgabe von Stellungnahmen ist die Angabe der Anschrift des Verfassers zweckmäßig. Eine Mitteilung des Abwägungsergebnisses ist andernfalls nicht möglich. Ohne Zuordnung der Stellungnahme kann die Einschätzung der Betroffenheit privater Belange erschwert sein. Mit der Abgabe der Stellungnahme wird in die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten zum Zwecke der Durchführung des Bebauungsplanverfahrens eingewilligt. Über die eingegangenen Stellungnahmen wird in öffentlicher Sitzung des Stadtrats beraten und entschieden.

Dr. Daniel Schultheiß

Oberbürgermeister



Geltungsbereich der 3. Änderung des FNP der Stadt Ilmenau (2017) - Teilbereich „Meyersgrund“ (ohne Maßstab)

© GDI-Th © Stadt Ilmenau

Informationen der Technischen Universität Ilmenau

Ilmenauer Wissenschaftsnacht: Wissenschaft, Forschung und Technik für alle

Am 20. Juni wird ganz Ilmenau zur Bühne für Wissenschaft und Technik:

Ab 17 Uhr laden die Technische Universität Ilmenau, die Stadt Ilmenau, der Ilm-Kreis und die Wirtschaftsregion „Thüringer Bogen“ zur Ilmenauer Wissenschaftsnacht ein. In über 170 Programmpunkten machen die Partner gemeinsam mit Unternehmen und Instituten aus der Region die faszinierende Welt von Wissenschaft und Technik für alle Altersgruppen erlebbar - und bringen auch komplexeste Themen auf den Punkt: anschaulich, spannend und interaktiv. Bis auf das Eröffnungskonzert der Thüringen Philharmonie sind alle Veranstaltungen der Ilmenauer Wissenschaftsnacht kostenlos.



Zum siebten Mal verwandelt die Ilmenauer Wissenschaftsnacht am Samstag, dem 20. Juni, die Stadt ab 17 Uhr in ein lebendiges Wissenschaftslabor und lässt ganz Ilmenau in besonderem Licht erstrahlen - vom Campus der TU Ilmenau über das Gewerbegebiet Am Vogelherd bis in die Innenstadt.



Fotos: Michael Reichel/TU Ilmenau (2)

Zum Auftakt der Großveranstaltung erwartet die Gäste schon um 15 Uhr ein besonderes musikalisches Highlight: Unter dem Motto „Musik trifft Wissenschaft“ präsentiert die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach gemeinsam mit dem Kammerchor der TU Ilmenau im Auditorium maximum, dem größten Hörsaal der Universität, ein eigens für die Ilmenauer Wissenschaftsnacht konzipiertes Konzert.

Wie spannend Forschung und Technik sein können, zeigen in über 170 Programmpunkten die Institute und Fachgebiete der TU Ilmenau und zahlreiche Partner, wenn sie ihre Labore öffnen, Experimente vorführen und Präsentationen aus Mathematik, Naturwissenschaft, Technik, Wirtschaft und Medien zeigen - zum Zuschauen, Mitmachen und Staunen.

Auch für Kinder und Familien gibt es wieder viel zu entdecken: von der Stempelralley über Mitmachaktionen bis hin zum Escape Room. Zum ersten Mal gewährt die Stadt Ilmenau außerdem allen Einblick in Technik und Ladeinfrastruktur des Terminal M am Bahnhof noch bevor das neue Parkhaus eröffnet wird.

Die Ilmenauer Wissenschaftsnacht ist aber nicht nur informativ, mit einer Studieninfo-Lounge, einer Alumni-Lounge, einem abwechslungsreiches Bühnenprogramm und zahlreichen kulinarischen Angeboten ist sie auch ein Erlebnis für alle Sinne.

Das Programm der Ilmenauer Wissenschaftsnacht und Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen und zum Verkauf der Tickets für das Konzert der Thüringen Philharmonie gibt es ab Mitte April unter www.ilmenauer-wissenschaftsnacht.de. Dank der LineUpr GmbH können Besucherinnen und Besucher das Programm zum ersten Mal auch bequem per App auf ihr Smartphone laden und ihre persönliche Entdeckungstour planen. So können sie an einem Abend auf kurzen Wegen erleben, was Ilmenau und die Region auszeichnet: eine beeindruckende Vielfalt aus Wissenschaft, Wirtschaft und Innovation.

Präsentiert wird die siebte Auflage des Wissenschaftsabenteurers für die ganze Familie von starken Wirtschaftspartnern, die exemplarisch für modernste Hightech-Anwendungen, innovative Materialien und die Energieversorgung der Zukunft stehen: der Micro-Epsilon Ceramics GmbH, der SCHOTT AG, der TEAG Thüringer Energie AG und der Stadtwerke Ilmenau GmbH.

Sichere Kommunikation für automatisierte Fahrzeuge

Das Thüringer Innovationszentrum Mobilität an der Technischen Universität Ilmenau startet eine Forschungsgruppe, die autonom fahrende Fahrzeuge sicherer und den Straßenverkehr effizienter machen will. Ambitioniertes Ziel: Kommunikations- und Radarsysteme auf Basis des künftigen Mobilfunkstandards 6G ermöglichen es den automatisierten Fahrzeugen, ihre gesamte Umgebung hochpräzise und schnell zu erkennen - die untereinander ausgetauschten Daten helfen, Unfälle zu vermeiden und Verkehrsflüsse zu optimieren. Die Forschungsgruppe wird vom Freistaat Thüringen mit 963.700 Euro für drei Jahre aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus kofinanziert.

Automatisierte Fahrzeuge, die sich eigenständig, durch den Verkehr bewegen, erobern mehr und mehr die Straßen. Doch noch gelingt es ihnen nicht zuverlässig, sich unabhängig von den Verkehrsbedingungen und ohne Fahrer, der im Notfall eingreift, immer sicher und unfallfrei fortzubewegen. Das Thüringer Innovationszentrum Mobilität an der TU Ilmenau will mit der neuen Forschungsgruppe BiRaUM autonom fahrende Fahrzeuge sicher und den Straßenverkehr effizienter machen. Dafür steht ihr am Thüringer Innovationszentrum Mobilität eine einzigartige Infrastruktur für Mobilitätsforschung zur Verfügung.



Im Straßenverkehr sicher, schnell und komfortabel von A nach B zu kommen, ist das Ziel der ThIMo-Wissenschaftler.

Foto: TU Ilmenau/Carsten Schauer

An dem Großprojekt sind insgesamt drei Fachgebiete der TU Ilmenau beteiligt: „Hochfrequenz- und Mikrowellentechnik“, „Funktechnologien für Automatisierte und Vernetzte Fahrzeuge“ und „Elektronische Messtechnik und Signalverarbeitung“.

Auch die zivile Sicherheit könnte von der Forschung profitieren. Denn die neuen Kommunikations- und Radarsysteme wären auch in der Lage, Drohnen am Himmel zu detektieren und, wie Prof. Thomas Dallmann angesichts der aktuellen geopolitischen Lage in der Welt meint, zum Schutz kritischer Infrastruktur wie beispielsweise Krankenhäuser und Elektrizitätswerke und damit zur Sicherheit der Bevölkerung beizutragen.

Historische Klänge digital bewahren

Akustische Messungen an der Walcker-Orgel in der Ilmenauer Jakobuskirche markierten Anfang März einen Meilenstein in einem europäischen Großprojekt zur Digitalisierung historischer Musikinstrumente: Zusammen mit zehn weiteren Partnern wollen es Wissenschaftler der Technischen Universität Ilmenau und des Fraunhofer- Instituts für Digitale Medientechnologie IDMT möglich machen, präzise Abbilder der Instrumente zu erstellen, um sie und ihren Klang für nächste Generationen digital zu bewahren.

Historische Kirchenorgeln wie die Walcker-Orgel in Ilmenau sind faszinierende, komplexe Klangmaschinen und bedeutende Zeugnisse europäischer Kulturgeschichte. Ihre organische Beschaffenheit macht es jedoch auch besonders schwierig, sie zu erhalten, denn ihre Materialien altern und empfindliche mechanische Systeme verschleifen. Viele historische Orgeln sind daher bereits verloren gegangen, durch Kriege, Brände oder natürliche Abnutzung - und überlebende Instrumente sind seltene Schätze europäischer Musikkultur.



Foto: Fraunhofer IDMT

Ein Digitaler Zwilling für virtuelle Klangerlebnisse

Ein interdisziplinäres Forschungsteam im europäischen Projekt „MusicSphere“ unter Leitung des Centre for Research & Technology Hellas (CERTH) - Information Technologies Institute hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, digitale Methoden zu entwickeln, um ihre Bauweise, Mechanik und ihren Klang präzise zu erfassen, ihre Restaurierung zu unterstützen und die kostbaren Schätze auch über ihre physische Lebensdauer hinweg als digitale Zwillinge zu bewahren.

Insgesamt zwölf Partner aus Belgien, Deutschland, Griechenland, Spanien und Zypern mit Expertise in Akustik, audiovisueller Digitalisierung, KI-gestützter Datenanalyse, Orgelbau und Kulturerbe-Management arbeiten dreieinhalb Jahre lang an der Erstellung detailgetreuer digitaler 3D-Modelle solcher Blasinstrumente.

Präzise Erfassung der Kirchenraumakustik

Ihren Klang zu dokumentieren ist dabei besonders herausfordernd, weil er stark mit der Architektur des jeweiligen Raumes zusammenwirkt. In Ilmenau haben sich daher zwei lokale Forschungspartner mit langjähriger Expertise in der Erforschung und Entwicklung zukunftsweisender digitaler Audiotechnologien zusammengetan, um diese Instrumente möglichst präzise akustisch zu erfassen: das Fraunhofer IDMT und die TU Ilmenau.

Anfang März führten sie an der Orgel und im Kirchenraum der Ilmenauer St. Jakobuskirche erste akustische Testmessungen durch, auf die weitere Messungen an einer historischen Orgel in Belgien folgen sollen. Zum Einsatz kam dabei ein von der TU Ilmenau gemeinsam mit der Ilmenauer MetraLabs GmbH entwickelter autonom navigierender Akustikmessroboter, um den Klang der Orgel und dessen Wechselwirkungen mit der Umgebung der Orgel und dem ganzen Raum präzise zu erfassen.

Parallel erforschen die Kollegen des Fraunhofer IDMT KI-Methoden zur automatischen Transkription und Klangsynthese, um die historischen Klangcharakteristika naturgetreu zu rekonstruieren, damit sie später in virtuellen Instrumenten sowie immersiven VR- und AR-Anwendungen erlebbar gemacht werden können.

Auch unvollständig erhaltene Instrumente könnten sich so digital rekonstruieren lassen. So ist es auch ein besonderes Ziel der zwölf Projektpartner, die antike Hydraulis, den frühesten bekannten Orgel-Vorläufer, zu digitalisieren.



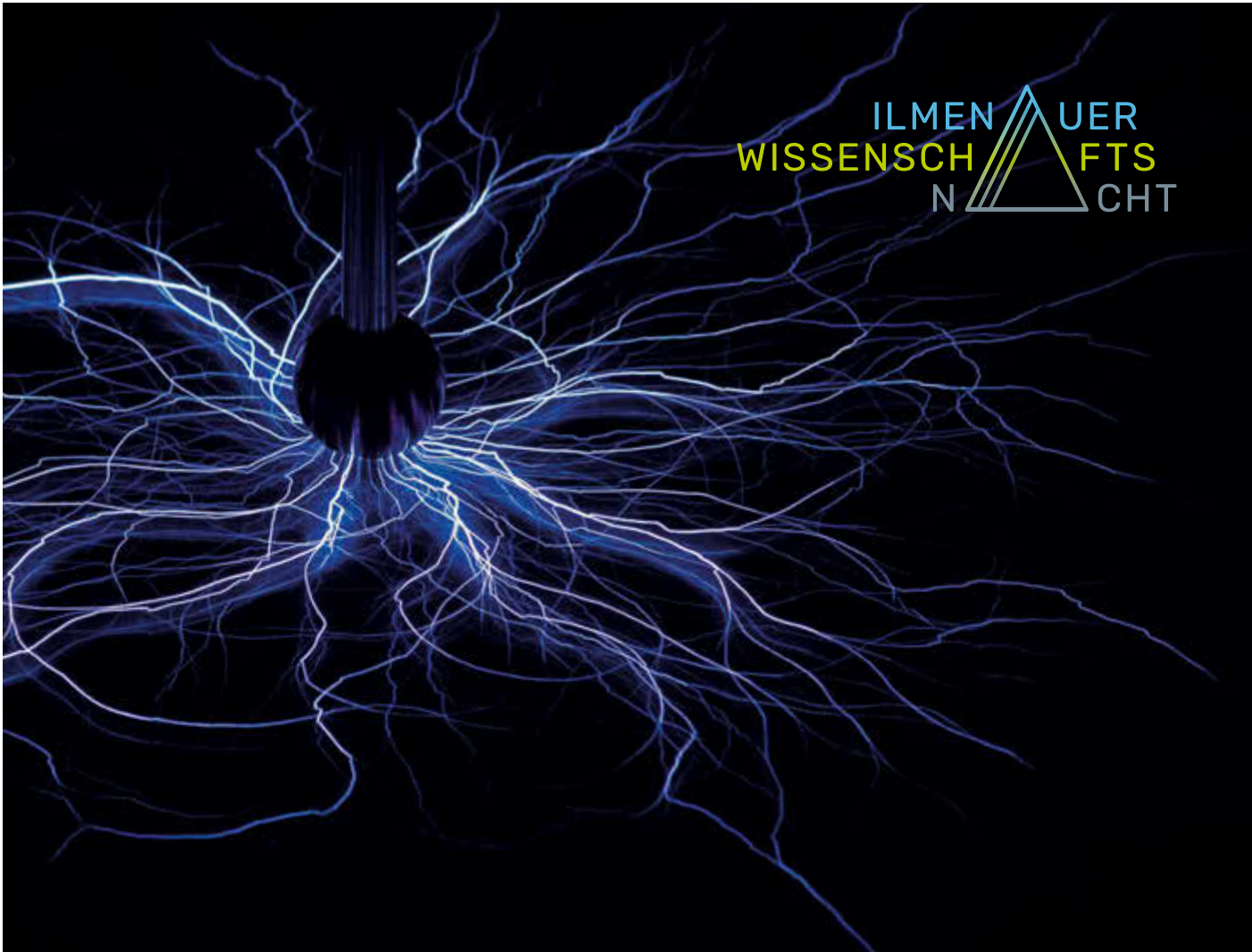
Foto: TU Ilmenau / Pavel Chatterjee

„Die Zukunft mit solchen Technologien noch besser gestalten“

Den Beginn dieser ambitionierten Forschungsreise in Ilmenau erlebte auch junge Menschen des Excellence-Schulnetzwerks MINT-EC aktiv mit, die für ein fünftägiges Science Camp aus ganz Deutschland an die TU Ilmenau gekommen waren. Angelina vom Johannes-Kepler-Gymnasium in Lebach im Saarland erzählt: „Für uns junge Leute ist es wichtig, darüber nachzudenken, wie wir unsere Zukunft mit solchen Technologien noch besser gestalten können. Ich finde es richtig cool, dass wir hier auch selbst Sachen machen und die Forschung miterleben können. Das ist wirklich etwas Besonderes und das hat man in der Schule so nicht.“

Das MusicSphere-Projekt wird von der Europäischen Union im Rahmen ihrer Förderinitiative Horizon Culture Heritage, die Forschung zum Schutz und zur Erhaltung des europäischen Kulturerbes unterstützt, gefördert.

ILMENAUER
 WISSENSCHAFTS
 NACHT

ILMENAUER WISSENSCHAFTSNACHT

20. JUNI 2026

www.ilmenauer-wissenschaftsnacht.de



SCHOTT

TEAG



STADTWERKE
 ILMENAU GMBH
 STROM • ERDGAS



OSRAM



TechnoTeam
 Blikverbellung GmbH



IGH
 AUTOMATION



ILM-KREIS
 in Thüringen



Thüringer
 Bogen



ilmenu
 himmelblau



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
 ILMENAU

25. APRIL²⁰₂₆
STUDIEN
INFOTAG
 TAG DER OFFENEN TÜR AN DER TU ILMENAU

th
 TECHNISCHE UNIVERSITÄT
 ILMENAU



Photo: TU Ilmenau/Michael Reichard

www.tu-ilmenau.de/hit

SEI DABEI

UND LERNE DEINE UNIVERSITÄT HAUTNAH KENNEN!

 [tu.ilmenau](https://www.instagram.com/tu.ilmenau)

 [TU Ilmenau](https://www.facebook.com/TU_Ilmenau)

 [TU_Ilmenau](https://www.linkedin.com/company/TU_Ilmenau)

Neuigkeiten aus Ihrer Stadtbibliothek



Buchempfehlungen des Bibliotheksteams

Liz Moore:

„Der andere Arthur“

Ein Roman über zerbrochene Lebensentwürfe, echte Freundschaften und unerwartete Neuanfänge. Zwei Außenseiter werden zu Helden in einer tiefberührenden Geschichte.

Morgan Pager:

„Zwei in einem Bild“

Ein bezaubernder, unvergesslicher Roman über die Bilder einer großen Liebe

Romy Fölck:

„Fünf Fremde“

Nur einer kennt das tödliche Geheimnis, das sie alle verbindet. Atmosphärisch und fesselnd

Gregor Gysi:

„Mein Leben in 13 Büchern“

Die ganz persönliche Leseliste des Politikers und Autors

Melanie Pignitter:

„Wiedersehen mit mir selbst zwischen Pasta und Limoncello“

Ein Sommer zwischen Sehnsucht, Loslassen und Neuanfang

Arno Strobel

„Ungelöst - die erste Zeugin“

Auftakt der neuen Cold Case - Serie des Bestseller-Thrillerautoren

Ursula Poznanski:

„Das Signal“

Ein spannender Technothriller - hoch aktuell und brisant

Kontakt/Information

Stadtbibliothek Ilmenau
Bahnhofstraße 7
Telefon: 600420 | Fax: 4629733
E-Mail: bibliothek@ilmenau.de
www.ilmenau.de/bibliothek

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Fr.: 13:00 - 18:00 Uhr
Mi.: geschlossen
Do.: 10:00 - 15:00 Uhr

Dienstag, 15.12.2026 - 19:30 Uhr
Parkcafé der Festhalle Ilmenau
Buchlesung mit Lena Johannson
„Clara und Rilke - Eine Liebe zwischen Worten und Farben“
Lesung zum 100. Todestag von Rainer Maria Rilke
Eine Liebe, so bewegend wie Rilkes Verse

Als der umschwärmte Dichter Rainer Maria Rilke die junge Bildhauerin Clara Westhoff das erste Mal sieht, ist er hingerissen: von ihrer Schönheit, ihrer Durchsetzungskraft, ihrer Leidenschaft für die Kunst. Als Clara das erste Mal ein Gedicht aus seinem Mund hört, ist sie ihm erlegen - wider besseren Wissens. Denn Rilke gilt als unstet und macht dazu noch ihrer Freundin und Malerin Paula Becker den Hof. Dennoch entspinnt sich zwischen den

beiden eine intensive Liebe, die sich nicht nur über alle Konventionen hinwegsetzt, sondern auch Inspiration bietet für einige der bis heute schönsten Liebesgedichte.

Bestseller-Autorin Lena Johannson gibt spannende Einblicke in die Künstlerkolonie Worpswede und erzählt von einer besonderen Liebe.

Dank einer Kooperation mit dem Komponisten- und Produzententeam Richard Schönherz und Angelica Fleer ist es Lena Johannson möglich, Passagen aus dem biografischen Roman mit Ausschnitten aus dem erfolgreichen „Rilke Projekt“ zu kombinieren, das die Lyrik des Dichters in teils berührender, teils gewaltiger Weise akustisch umsetzt. Große Stimmen von Ben Becker bis Iris Berben, instrumental begleitet, verzaubern die Gäste und sind ebenfalls Teil der Lesung.



Neuigkeiten aus Ihrer Stadtbibliothek



Stadtbibliothek Ilmenau

Rommé- Donnerstag

Jeden Donnerstag
13:00-15:00 Uhr

Rommé spielen in netter Gesellschaft.
Kostenlos & ohne Anmeldung.

GAMING NACHMITTAG IN DER STADTBIBLIOTHEK

ILMENAU

Ab Februar: Jeden Freitag von 14.30 bis 17.30!!!

DigitalSprechstunde - Beratungen rund um technische Fragen

WIR BIETEN IHNEN EINE KOSTENLOSE
SPRECHSTUNDE RUND UM DAS THEMA „DIGITALE
GERÄTE UND IHRE FUNKTIONEN“ AN.

SIE HABEN SCHON SEIT LÄNGEREM FRAGEN ZU
DIESEN THEMEN:

- AUSLEIHE ÜBER DIE ONLINEBIBLIOTHEK
„THUEBIBNET“
- WAS KANN WHATSAPP ALLES?
- SMARTPHONE, TABLET & CO. – WAS
KÖNNEN DIESE ENDGERÄTE?

Unsere Termine 2026
12.02. / 12.03. / 09.04.
21.05. / 11.06. / 09.07. / 13.08.
10.09. / 08.10. / 12.11. / 10.12.

Für diese Veranstaltungen gibt es noch Tickets:

Donnerstag, 28.05.2026 - 18:30 Uhr
GoetheStadtMuseum Ilmenau
Buchlesung mit Bruno Preisendörfer
„Als Deutschland noch nicht Deutschland war - Reise in die Goethezeit“
Im Rahmen des Ilmenauer Goethe-
Jubiläumsjahres 2026
„250 Jahre Goethe in Ilmenau“



Mit dem Fahrstuhl in die Goethe-Zeit
Wer mit Bruno Preisendörfer als Zeitreisender unterwegs ist, steht z.B. am 7.11.1775 morgens um fünf in Weimar vor dem Haus eines Kammergerichtspräsidenten namens von Kalb und sieht zu, wie Goethes Kutsche über das Pflaster rollt. Er wird zwischen die Bauernkinder in die Bänke einer Dorfschule gesteckt, geht an die Universität, um Kant und Fichte zu lauschen, etwaige Verständnisschwierigkeiten müssen ihm nicht peinlich sein, es ging den Zeitgenossen ebenso. Aber der Zeitreisende erlebt auch handfeste Abenteuer, übersteht mit dem jungen Eichendorff einen Schiffsunfall auf der Oder und sieht aus E.T.A. Hoffmanns Eckfenster am Gendarmenmarkt Berlin brennen. Vielleicht schleicht er auch in den Anatomie-saal von Jena, wo die Selbstmörderinnen obduziert werden, die in Weimar in die Ilm gegangen sind.

Foto:
Susanne Schleyer
Bruno Preisendörfer hat sich durch Hunderte von Büchern gelesen, Romane, Selbstzeugnisse, Briefe und Tagebücher.

Er nimmt den Leser mit auf eine große Reise in die Goethezeit und man erlebt, wie das Leben damals wirklich war.

Donnerstag, 03.09.2026 - 18:30 Uhr -
Mehrgenerationenhaus „Alte Försterei“
Wortkunst live:
3. Poetry Slam
der Stadtbibliothek Ilmenau –
Diesmal im Innenhof des Mehrgenera-
tionenhauses „Alte Försterei“

Im Rahmen der Goethefestwoche lädt die Stadtbibliothek Ilmenau zum literarischen Schlagabtausch der besonderen Art ein:

Der **3. Poetry Slam der Stadtbibliothek Ilmenau** findet am **03.09.2026** im **Innenhof des Mehrgenerationenhauses „Alte Försterei“** statt.

Auch diesmal heißt es: Bühne frei für kreative Wortakrobatinnen und Wortak-

roboten! Kreative Poetinnen und Poeten treten mit selbstgeschriebenen Texten gegeneinander an - ob lyrisch, humorvoll, nachdenklich oder provokant. Das Publikum entscheidet am Ende, wer die Herzen (und Punkte) für sich gewinnt. Die Veranstaltung bietet nicht nur spannende Texte sondern auch einen Abend voller Poesie, Leidenschaft und Sprachkunst. Moderiert wird der Abend von **Andreas in der Au, liebevoll AIDA genannt**, der mit Charme und Witz durch das Programm führt.

Karten gibt es in der Ilmenau-Information und online im Ticketshop Thüringen.



Foto: Ben Fotodesign

Geburtstage ab dem 90. Lebensjahr und Jubiläen ab dem 60. Ehejahr

Die Stadt Ilmenau gratulierte herzlich ...

zum 90. Geburtstag
Frau Elviera Weinreich
Frau Helena van Görden
Frau Aldona Matulewitsch

zum 91. Geburtstag
Herrn Wolfgang Dietrich
Frau Doris Gerboth
Frau Karin Möller

zum 92. Geburtstag
Frau Helga Kunnert
Frau Annemarie Körber
Herrn Wolfgang Schubert
Frau Waltraud Schmidt

zum 93. Geburtstag
Frau Emilia Schander
Herrn Walter Kowalski

zum 94. Geburtstag
Frau Herta Wächter
Frau Hildegard Grabo

zum 95. Geburtstag
Frau Ingeburg Krause
Frau Gerda Wehrmann
Herrn Fedor Bohn

zum 97. Geburtstag
Frau Erika Gräser

Die Stadt Ilmenau und der Ortsteilrat Stadt Gehren gratulierten herzlich ...

zum 90. Geburtstag
Frau Isolde Krannich
Frau Karin Schmidt
Frau Magdalene Bauer

zum 91. Geburtstag
Frau Helga Kallweit
Frau Johanna Kurnoth

zum 94. Geburtstag
Frau Christel Fröhlian

Die Stadt Ilmenau und der Ortsteilrat Gräfinau-Angstedt gratulierten herzlich ...

zum 90. Geburtstag
Frau Edeltraud Fleischhauer
Frau Dora Kühn

Die Stadt Ilmenau und der Ortsteilrat Heyda gratulierten herzlich ...

zum 100. Geburtstag
Frau Margarete Papenroth

Die Stadt Ilmenau und der Ortsteilrat Jesuborn gratulierten herzlich ...

zum 90. Geburtstag
Frau Freya Dünkel

zum 94. Geburtstag
Herrn Hermann Witzmann

Die Stadt Ilmenau und der Ortsteilrat Stadt Langewiesen gratulierten herzlich ...

zum 91. Geburtstag
Herrn Helmut Anders
Frau Dora Heinze

zum 93. Geburtstag
Herrn Harald Herrnberger

Die Stadt Ilmenau und der Ortsteilrat Manebach gratulierten herzlich ...

zum 93. Geburtstag
Frau Margit Becker

Die Stadt Ilmenau und der Ortsteilrat Oehrenstock gratulierten herzlich ...

zum 91. Geburtstag
Herrn Klaus Müller

zum 95. Geburtstag
Frau Lucie Hofmann

Die Stadt Ilmenau und der Ortsteilrat Roda gratulierten herzlich ...

zum 92. Geburtstag
Herrn Werner Bach

Die Stadt Ilmenau und der Ortsteilrat Stützerbach gratulierten herzlich ...

zum 91. Geburtstag
Frau Ingrid Eichhorn

zum 97. Geburtstag
Herrn Gerhard Ose

Die Stadt Ilmenau und der Ortsteilrat Wümbach gratulierten herzlich ...

zum 91. Geburtstag
Herrn Roland Heinze
Frau Christel Müller

Die Stadt Ilmenau und der Ortsteilrat Möhrenbach gratulierten herzlich ...

zur Eisernen Hochzeit:
Willy und Adelheid Tresselt



Informationen aus dem Ortsteil Bücheloh

Jagdgenossenschaft Bücheloh

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Sehr geehrte Mitglieder der Jagdgenossenschaft Bücheloh, zu der nichtöffentlichen Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Bücheloh

am Donnerstag, den 30.04.2026 um 19.00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus in Bücheloh

werden alle Eigentümer von jagdbaren Feld- und Waldflächen recht herzlich eingeladen.

Nach § 9 Absatz 1 Bundesjagdgesetz ist derjenige Jagdgenosse, der Eigentümer von jagdbaren Feld- und Waldflächen ist und diese zu einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk gehören.

Berechtigt zur Stimmabgabe in der Vollversammlung ist jedoch nur derjenige, der in der Vollversammlung den Eigentumsnachweis mit einem aktuellen Grundbuchauszug in Übereinstimmung mit dem Jagdkataster belegen kann.

Jagdgenossen können sich auch durch Vollmacht vertreten lassen.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Jagdvorsteher
2. Feststellung der nach Satzung ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
3. Bericht des Vorstandes zum Jagdjahr 2025/2026
4. Bericht des Kassenwarts zum Jagdjahr 2025/2026
5. Bericht der Kassenprüfer zum Jagdjahr 2025/2026
6. Entlastung des Vorstandes für das Jagdjahr 2025/2026
7. Entlastung des Kassenwarts für das Jagdjahr 2025/2026
8. Bericht des Obmanns der Jagdpächter
9. Anfragen zu den Berichten
10. Beschlussfassung zur Verwendung der Jagdpachteinnahme und des Reinerlöses mit Haushaltplan 2026/2027
11. Wahlhandlung zur Wahl des Jagdvorstandes und der Kassenprüfer
12. Sonstiges

Um zahlreiche und pünktliche Teilnahme wird gebeten.

Christina Hösch
Jagdvorsteherin

Informationen aus dem Ortsteil Stützerbach

Antennengemeinschaft Lauersberg w. V. Stützerbach

Liebe Mitglieder,

die Jahreshauptversammlung am 18.03.2026 wurde ordnungsgemäß im Saal des „Haus des Gastes“ durchgeführt.

Die anwesenden Mitglieder stimmten einstimmig der Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2025 sowie der Änderung der Finanzordnung zu.

Die Finanzordnung, Punkte 7 und 8, wird an die staatlichen Vorgaben zum Mindestlohn angepasst.

Die Höhe der Aufwandsentschädigung beträgt ab 01.01.2026 14,00 EUR je Stunde. Die Vergütung von qualifizierten Technikeinsätzen wird ebenfalls um 2,00 EUR je Stunde erhöht.

Die Höhe des Mitgliedsbeitrages bleibt unverändert.

Die Protokollantin und der Vorstand

Informationen aus dem Ortsteil Gräfinau-Angstedt

Winterzauber im Schwarzlicht in der Kita Pffifikus

Ein ganz besonderes Projekt durften die Maulwurfkinder der Kita Pffifikus in den Monaten Januar und Februar erleben.

Unter dem Motto „Winterzauber im Schwarzlicht“ verwandelte sich der Entspannungsraum in eine geheimnisvolle Winterwelt voller leuchtender Effekte.

Die Kinder der Maulwurfgruppe gestalteten mit ihren Erzieherinnen Romy und Anita eine besondere Aufführung. In einem abgedunkelten Raum begann plötzlich ein sanftes Licht zu leuchten. Durch das Schwarzlicht strahlten weiße Hände und Bewegungen der Kinder besonders intensiv und ließen Eiskristalle und Schneeflocken in der Luft entstehen.

Zur Musik bewegten sich die Kinder fröhlich durch den Raum. Ihre Tänze hinterließen im Schwarzlicht leuchtende Spuren und sorgten für eine märchenhafte Atmosphäre. Begleitet wurde das Programm unter anderem vom Musikstück „Aus Eis wird Licht“ von Fayne Musik, das die winterliche Stimmung eindrucksvoll unterstrich.

Die Kinder hatten sichtlich Freude an der Aufführung und staunten selbst über die leuchtenden Effekte. Gemeinsam wurde gelacht, getanzt und der Zauber des Winters auf ganz besondere Weise erlebt.

Mit dem „Winterzauber im Schwarzlicht“ schufen die Maulwurfkinder einen unvergesslichen Moment, der nicht nur die Kinder des Hauses begeisterte, sondern auch ihre Erzieherinnen und den Eltern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Ein besonderes Projekt, das spielerisch Fantasie, Bewegung, Sinneswahrnehmung und das gemeinsame Miteinander der Kinder in der Kita Pffifikus förderte.



Der Vorstand der Gemeinschaft der 33er Güter Gräfinau-Angstedt informiert

Sehr geehrte Mitglieder,

unsere nächste Mitgliederversammlung findet am
Freitag, dem 8. Mai 2026, beginnend um 18.30 Uhr
 am bekannten Ort in Gräfinau-Angstedt statt.
 Dazu werden Sie herzlich eingeladen.
 Die Versammlung ist nicht öffentlich.

Tagesordnung:

- 1.1 Eröffnung und Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden
- 1.2 Feststellung der ordnungs- und termingemäßen Einladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 1.3 Entscheidung über die vorgeschlagene Tagesordnung
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandsvorsitzenden für 2025 und Vorstellung der Vorhaben für 2026
3. Bericht des Kassen- und Rechnungsführers
4. Bericht der Kassen- und Rechnungsprüfer

5. Diskussion zu den Berichten
6. Abstimmung über den Wirtschaftsplan 2026
7. Entlastung des Vorstandes und des Kassen- und Rechnungsführers

Bei Beschlussunfähigkeit wird die Versammlung geschlossen und sofort eine neue Versammlung mit gleicher Tagesordnung einberufen. Diese ist ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Anteile lt. Satzung gemäß § 8 Abs. 3 beschlussfähig.

Nach dem offiziellen Teil gibt es Getränke und Bratwürste.
 Erik Findeisen
 Vorstandsvorsitzender

Interessenten für Brennholz

melden sich bei Herrn Helmut Risch oder bei Herrn Norbert Arnold.

Informationen aus dem Ortsteil Stadt Langewiesen

Kindertagesstätte „Krabschennest“ verteidigt Zertifikat „bewegungsfreundlicher Kindergarten“

Der Kindergarten „Krabschennest“ im Ilmenauer Ortsteil Stadt Langewiesen hat erneut das Qualitätssiegel „bewegungsfreundlicher Kindergarten“ verliehen bekommen. Zu den Merkmalen gehört die Festschreibung des Prinzips „Bewegungserziehung“ im pädagogischen Konzept des Kindergartens, es müssen ein geeigneter Bewegungs- bzw. Mehrzweckraum zur Durchführung von Bewegung, Spiel und Sport sowie ein entsprechend gestaltetes Außengelände im nahen Umfeld zur Nutzung muss zur Verfügung stehen. Eine kindgerechte Geräteausstattung ist ebenso Voraussetzung für den Titel und es muss mindestens eine Gruppenleitung bei der Antragstellung eine Übungsleiterausbildung nachweisen. Auch gehört zu den Kriterien die Kooperation mit einem örtlichen Sportverein.

Im Jahr 2011 wurde dem Kindergarten „Krabschennest“ zum ersten Mal das Gütesiegel verliehen. Alle vier Jahre hat sich die

Einrichtung danach erfolgreich rezertifizieren lassen. So werden Bewegung im Freien, Sport im Turnraum, das Laufen in und das Spielen im Wald täglich angeboten, aber auch Bewegung auf dem Spielfeld und in den Trakten. Grundsätzlich sollen die Kinder die Möglichkeit haben, jede erdenkliche Bewegung zu probieren und den eigenen Entwicklungsstand zu überprüfen. Aber auch Highlights im Jahresverlauf für die Kinder stehen unter dem Motto Bewegung. So gibt es unter anderem Sportfeste und Olympiaden.

Kindergartenleiterin Katrin Harz nahm die Urkunde von Susanne Mößner von der Sportjugend Ilm-Kreis entgegen. Im Ilm-Kreis gibt es aktuell fünf Kindergärten die das Siegel „bewegungsfreundlicher Kindergarten“ tragen. Auch die Ilmenauer Kindertagesstätte „Stephanie“ hat die Verlängerung des Zertifikats beantragt.

Antennengemeinschaft Langewiesen – Mitgliederversammlung

Tagesordnung zur Mitgliederversammlung der Antennengemeinschaft Langewiesen am 20.04.2026 um 19.00 Uhr im Bürgerhaus der Stadt Ilmenau OT Langewiesen

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
3. Verlesung der Tagesordnung
4. Bestätigung der Tagesordnung durch die Mitgliederversammlung
5. Berichterstattung der Arbeit des abgelaufenen Jahres
6. Kassenbericht
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Diskussion

9. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2025
10. Arbeitsplan 2026
11. Beitragsordnung 2027
12. Diskussion
13. Beschluss des Arbeitsplanes für 2026
14. Beschluss der Beitragsordnung 2027
15. Erläuterung des Rechnungsprüfungsberichtes des Steuerprüfers für 2025
16. Beschlussfassung des Rechnungsprüfungsberichtes für 2025
17. Verschiedenes
18. Schlusswort

W. Mittelbach
 Vorsitzender

Informationen aus dem Ortsteil Pennewitz

Sehr geehrte Einwohner,

ich möchte Sie hiermit zur Einwohnerversammlung
 des Jahres 2026 einladen.

Diese findet am
Dienstag, den 28.04.2026, um 18:00 Uhr
 im Dorfgemeinschaftshaus (Saal) statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Vorstellung der Ortschronik des Jahres 2025
3. Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Pennewitz
4. Planungsstand Glasfaserausbau
5. Informationen und Beratung über zukünftige Projekte des Ortsteilrates
6. Mitteilung und Anfragen

Mit freundlichen Grüßen
 Marko Löhn
 Ortsteilbürgermeister Pennewitz

Informationen aus dem Ortsteil Möhrenbach

Jagdgenossenschaft Möhrenbach

EINLADUNG

Der Vorstand lädt alle Jagdgenossen der Jagdgenossenschaft Möhrenbach zu der am **Freitag, den 24.04.2026, um 19.00 Uhr** stattfindenden nichtöffentlichen Versammlung in das Pfarrhaus Möhrenbach recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bekanntgabe und Abstimmung der Tagesordnung
3. Abstimmung über das Protokoll zur Versammlung vom 25.04.2025
4. Kassenbericht 2025/26
5. Abschlussbericht 2025/26 der Rechnungsprüfer

6. Entlastung des Jagdvorstandes 2025/26
7. Abstimmung über die Verwendung des Reinertrages der Jagdnutzung
8. Auswertung des Jagdjahres 2025/26 durch den Vorsteher
9. Auswertung des Jagdjahres 2025/26 durch den Jagdpächter
10. Abstimmung über eine Änderung im Pachtvertrag
11. Abstimmung über den Vorschlag zum Veranstaltungsplan für das Jahr 2026
12. Abstimmung über die Finanzierung zum Veranstaltungsplan für das Jahr 2026

Saupe
Vorsteher der
Jagdgenossenschaft Möhrenbach

Wirtschaftsfrühling in Arnstadt

Unternehmen informieren über ihre freien Arbeitsstellen, Ausbildungsstellen sowie duale Studienangebote

Sie suchen eine Arbeit? Ihre Kinder sind auf Ausbildungssuche oder möchten ein duales Studium beginnen? Sie wollen sich beruflich weiterentwickeln? Sie brauchen Unterstützung beim Bewerbungsmanagement?

Dann kommen Sie mit Ihrer Familie zum Wirtschaftsfrühling Arnstadt:

Am Samstag, dem 25. April, laden die Agentur für Arbeit, das Jobcenter Ilm-Kreis und die Stadt Arnstadt zur Messe in die Stadthalle Arnstadt ein. Von 10 bis 14 Uhr stellen rund 70 Unternehmen und Institutionen berufliche Chancen rund um die Wirtschaftsregion „Erfurter Kreuz“ und den Ilm-Kreis vor.

Für Jobsuchende, Schülerinnen und Schüler, Wechselwillige, Pendlerinnen und Pendler, Akademikerinnen und Akademiker und Familien - der Wirtschaftsfrühling bietet freie Stellen, Ausbildungs- und duale Studienmöglichkeiten, Unternehmenspräsentationen, Bewerbungsgespräche, Vorträge und Beratung.

Neben den Job- und Ausbildungsangeboten sind zahlreiche Fachexperten, wie z.B. die Berufsberatung vor Ort. Sie beraten Jugendliche zur Ausbildungs- und Studienwahl sowie Erwachsene, wenn sie sich weiterbilden oder beruflich neu orientieren wollen. Auch das mobile Berufsinformationszentrum ist wieder vor Ort. Zusätzlich kann man mit VR-Brillen in virtuelle Berufswelten eintauchen. Wieder im Angebot, ist das bewährte Bewerbungcenter. Hier schauen sich Experten die Bewerbungen der Besucher genau an. Es besteht die Möglichkeit, an einem professionellen Fotoshooting teilzunehmen und ein kostenloses Bewerbungsbild zu erhalten.

Über 70 Unternehmen der Maschinenbau- und Metallbranche, aus Handwerk, Industrie, Dienstleistungs-, Lebensmittel-, Gesundheits- und Pflegebranche sowie Logistik, Gastronomie, Landwirtschaft und im Öffentlichen Dienst stellen sich vor.

Die Ausstellerliste mit allen Unternehmen ist auf www.arnstadt.de zu finden.

Das sind die Highlights zum Wirtschaftsfrühling:

- Im **Bewerbungs- und Coachingcenter** können Sie kostenlos Ihre Bewerbung von erfahrenen Experten optimieren lassen und sich wichtige Tipps holen. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit für ein **professionelles Fotoshooting**.
- Im **mobilen Berufsinformationszentrum** kann man sich über alle Berufe, Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in-

formieren. Weiterhin besteht das Angebot, einen Online-Test zu absolvieren, um herauszufinden, welche Ausbildung oder welches Studium zu den eigenen Stärken und Interessen passt.

- Mit Hilfe der **VR-Brillen**, können Berufe virtuell entdeckt werden.

Noch ein Tipp: Nutzen Sie die kostenfreien Parkplätze am Wollmarkt sowie den ebenfalls kostenfreien Busshuttle zur Stadthalle.



Wirtschaftsfrühling

Arnstadt



Schriftführerschaft: Colette Boos-John
Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlicher Raum

Messe für Ausbildung, Berufe und Studium

25. April 2026 10 - 14 Uhr

Stadthalle Arnstadt



PARK & RIDE
NUTZEN SIE DIE KOSTENFREIEN PARKPLÄTZE UND UNSEREN BUS-SHUTTLE VOM ZENTRUM-PARKPLATZ (WOLLMARKT) IN ARNSTADT.

DIE NÄCHSTEN HIGHLIGHTS FESTHALLE ILMENAU

17.04.26

Die große Heinz-Erhardt-Show
Das Musical über den unvergessenen Schelm



18.04.26

Thommy Ten & Amélie van Tass
Weltmeister der Mentalmagie



24.04.26

Völkerball
A Tribute to Rammstein



29.04.26

Prof. Dr. Klaus Püschel
Rechtsmedizin Hautnah



01.05.26

The Magical Music of Harry Potter
Live in Concert



01.05.26

Der Herr der Ringe & Der Hobbit
Das Konzert



08.05.26

Tanzmagie
im Reich der Phantasie



10.05.26

Prof. Bummbastic – mit Knallegra
Die interaktive Wissenschaftsshow für Kinder



Unser aktuelles Veranstaltungsprogramm
finden Sie auf unserer Website unter:
www.festhalle-ilmenau.de



Stadtverwaltung Ilmenau
Am Markt 7
98693 Ilmenau

✉ festhalle@ilmenau.de
☎ 03677 600 840
📱 [festhalle_ilmenau](https://www.instagram.com/festhalle_ilmenau)

ticket
shop
thüringen

eventim⁺

Vortrag in Langewiesen

„Dem Himmel ein Stück näher ...“

Trekking durch die Himalaya-Mt.Everest-Region

Ein Expeditionsbericht mit Bildern von Wolfgang Richter aus Zella-Mehlis am 7. Mai 2026 um 19 Uhr im Gemeindefsaal der Kichengemeinde Langewiesen, Hauptstrasse 42, Langewiesen.

Nach der Begrüßung mit Bildern aus dem „Garden of Dreams“ (Kaiser Mahal; 1908) und unter buddhistischen Gebetsfahnen nimmt Wolfgang Richter die Gäste in seinem spannenden Expeditionsbericht mit auf die legendäre Trekking-Route zum Everest-Base-Camp (5.380 m) und Khala Pattar (5.550 m), in eine der beeindruckendsten Bergwelten am riesigen Khumbu-Gletscher und unmittelbar am „Dach unserer Welt“: Mt. Everest, Lotse und Nuptse.

Die Kommentare zu traumhaften Bildern zeigen Ihnen alle Momente einer solchen Expedition von der langfristigen Touren-, Ausrüstungs- und Zeitplanung, der mentalen und physischen Vorbereitung bis hin zum unmittelbaren Erleben der grandiosen Landschaft des Sagarmata-Nationalparks. Bei dem sportlich anspruchsvollen Trekking auf einer sehr massenhaft begangenen

Route im extremen Hochgebirge werden auch die Möglichkeiten für vielfältig neue interkulturelle Kontakte und das Genießen der überaus herzlichen Gastfreundschaft der Nepali aufgezeigt.



Ausstellung in der Jakobuskirche Ilmenau

Ausstellungseröffnung:

Gottesdienst am So 3. Mai 2026 um 10 Uhr St. Jakobuskirche Pastorin Magdalene Franz-Fastner (Ilmenau) Pfarrer Bruno Fröhlich (Sigisoara / Rumänien) Philipp Harfmann - Stiftung Kirchenburgen (Sibiu / Rumänien)

Zur Ausstellungseröffnung im Anschluss an den Gottesdienst wird das „Duo Amoroso“ musizieren: Kristina Kato - Violine (Vilnius u. Dresden) und Eugen Mantu - Violoncello (Bukarest u. Erfurt).

Außerdem gibt es im Anschluss einen rumänischen Imbiss, zubereitet vom Betreiber des Gasthauses „Bahnhof Bad“ in Ilmenau, Ilie Ioan Florea.

Zur Ausstellung:

In kaum einer anderen Kulturlandschaft Europas hat sich der 1529 verfasste Luther-Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen“ architektonisch und heute noch so sichtbar niedergeschlagen wie in Siebenbürgen. Hier entstanden mit Beginn der osmanischen Bedrohung ab dem späten 14. Jahrhundert zahlreiche befestigte Kirchenburgen, von denen noch ca. 160 Anlagen in unterschiedlichem Zustand erhalten sind. Bis weit in das 20. Jahrhundert hinein gepflegt und genutzt, sind sie nach dem Exodus der Siebenbürger Sachsen in den letzten Jahrzehnten in ihrem Bestand zum Teil akut gefährdet. Damit droht eine Kulturlandschaft von europäischer kunst- und kulturhistorischer Bedeutung zu verschwinden.

Ziel der Ausstellung ist es, über die Kirchenburgen und die sie umgebende Kulturlandschaft als gemeinsames Erbe der Region Siebenbürgen zu informieren.

Auf Text- und Bildtafeln werden sowohl die Geschichte dargestellt, also auch über die aktuelle Situation berichtet und Perspektiven für die Zukunft aufgezeigt. Die Ausstellung lebt nicht zuletzt von zahlreichen hochwertigen und stimmungsvollen Fotos.

Projekträger der Ausstellung sind: Stiftung Kirchenburgen (Sibiu), Evangelische Kirche A. B. in Rumänien (Sibiu), Technische Universität Berlin, Deutsches Kulturforum östliches Europa (Potsdam).

Ausstellungen			
Zeitraum	Uhrzeit	Ort	Inhalt
Mittwoch bis Sonntag und Feiertage <u>ab 01.05.2026</u> Dienstag bis Sonntag und Feiertage	10:00 bis 16:00 Uhr 10:00 bis 17:00 Uhr	GoetheStadtMuseum Am Markt 1, Ilmenau	Schwerpunkte liegen auf den Themen Ilmenauer Porzellan, Glas, Bergbau, Kur- und Badewesen sowie Goethe und seine Zeit. Sonderausstellung: „... und traf endlich glücklich betreckt ein...“ Goethes Ankunft in Ilmenau und Abenteuer Reise vor 250 Jahren (Eröffnung am 17.05.2026, 11:00 Uhr)
Mittwoch bis Sonntag und Feiertage <u>ab 01.05.2026</u> Dienstag bis Sonntag und Feiertage	10:00 bis 16:00 Uhr 10:00 bis 17:00 Uhr	Museum Jagdhaus Gabelbach Waldstraße 24, Ilmenau	Gezeigt werden die Ausstellungen „Der Kichelhahn - Goethes Wald im Wandel“ sowie „Goethe, die Natur und seine Ilmenauer Weggefährten“.
Montag Donnerstag und Freitag	10:00 bis 12:00 Uhr 12:30 bis 15:00 Uhr 12:30 bis 15:00 Uhr	Haus des Gastes Manebach Kalter Markt 5a, Ilmenau OT Manebach	Maskenausstellung - Geschichte der Maskenherstellung in Manebach, Geologie - Wiege der Paläobotanik, Heimatstube
Mittwoch bis Sonntag und Feiertage <u>ab 01.05.2026</u> Dienstag bis Sonntag und Feiertage	10:00 bis 16:00 Uhr	Museum Goethehaus Sebastian-Kneipp-Straße 18, Ilmenau OT Stützerbach	Zu besichtigen sind das originale Wohn- und Arbeitszimmer Goethes, verschiedene Schriften seiner geologischen Studien sowie Briefe und Zeichnungen. Im Erdgeschoss gibt eine Ausstellung Auskunft über die Geschichte des technischen Glases in Stützerbach.
Montag bis Freitag (außer feiertags)	10:00 bis 12:00 Uhr 14:00 bis 17:00 Uhr	Haus des Gastes Stützerbach mit Glas- & Heimatmuseum, Papiermühlenstraße 1, Ilmenau OT Stützerbach	Gezeigt wird die Verarbeitung des Glases als wesentlicher Industriezweig des Ortes. Zahlreiche Erfindungen nahmen in Stützerbach ihren Weg in die Welt. Die erste Röntgenröhre wurde hier entwickelt und erstmals erprobt, ebenso die erste Glühlampe, das erste Thermometer sowie die erste Thermosflasche.
Montag bis Freitag (außer feiertags)	9:30 bis 12:30 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr	Tourist-Information Frauenwald Nordstraße 96, Ilmenau OT Frauenwald	Ausstellung des Fördervereins Biosphärenreservat Vessertal-Thüringer Wald e. V.: Biosphärenreservat Thüringer Wald
Samstag	14:00 bis 16:00 Uhr	Museum Schlittenscheune Langewiesener Straße 2a, Ilmenau	Geschichte des Ilmenauer Rodel- und Bobsports Anmeldung erforderlich
Donnerstag & Freitag Samstag	10:00 bis 16:00 Uhr 10:00 bis 15:00 Uhr	KulturFabrik Langewiesen Oberweg 2, Ilmenau OT Langewiesen	DAS FOTOMUSEUM - In einer umfangreichen Sammlung von Kameras und fototechnischem Zubehör beschreibt und erläutert das Museum die einzigartige Geschichte der Fotografie und spiegelt den technischen Fortschritt in vielen Bereichen des alltäglichen Lebens wider - 3D-Fotoausstellung.
Sonntag	14:00 bis 17:00 Uhr	Stadt- und Schlossmuseum, Obere Marktstraße 1, Ilmenau OT Gehren	Ausstellung Stadt- und Schlossgeschichte Gehrens (Sondertermine sind vereinbar)
ab 1. April 2026	ab 10:00 Uhr	Ausstellungsraum im Finanzamt Ilmenau, Wallgraben 1	Ausstellung Walter Lipfert „Kosmos 2“ (kostenfrei)

Dienstag Donnerstag (außer feiertags)	13:00 bis 18:00 Uhr 09:00 bis 12:00 Uhr	Heinse-Haus Ratsstraße 9, Ilmenau OT Langewiesen	Ausstellung im Heinse-Haus Langewiesen (Glas, Porzellan, Thermosgefäße u. v. m.) mit Sonderausstellung „Licht ins Dunkel - Die Geschichte der Beleuchtung in Langewiesen“. Das alte Fachwerkhaus in der Ratsstraße 9 ist das Geburtshaus des Goethezeitgenossen, talentierten Kunstbeschreibers und Musikkenners Johann Jakob Wilhelm Heinse, der hier 1746 geboren wurde. Heute wird das Gebäude museal genutzt. Mit einer kleinen Servicestelle, Dauerausstellungen zur Stadt- und Industriegeschichte Langewiesens, zur Porzellanmanufaktur Schlegelmilch und zur weltbekannten THERMOS-Fabrik.
---	--	---	--

Vorträge und Lesungen, Führungen

Zeitraum	Uhrzeit	Ort	Inhalt
Mittwoch, 29.04.2026	19:30 bis 21:30 Uhr	Festhalle, Naumannstr. 22, Ilmenau	Rechtsmedizin Hautnah – Die neue Blutspuren-Tour

Sport & Aktiv

Zeitraum	Uhrzeit	Ort	Inhalt
Samstag, 18.04.2026	13:30 bis 18:30 Uhr	bi-Studentenclub, M.-Planck-Ring 4, Ilmenau	SKAT – Ilmenauer Stadtmeisterschaft 3. Spieltag

Konzerte, Festivals, Show & Tanz

Zeitraum	Uhrzeit	Ort	Inhalt
Samstag, 04.04.2026		Festhalle, Naumannstr. 22, Ilmenau	Erster Ilmenauer Osterrave
Freitag, 17.04.2026	15:00 bis 17:00 Uhr	Festhalle, Naumannstr. 22, Ilmenau	Die große Heinz-Erhardt-Show
Samstag, 18.04.2026	19:30 bis 21:30 Uhr	Festhalle, Naumannstr. 22, Ilmenau	Thommy Ten & Amélie van Tass
Freitag, 24.04.2026	20:00 bis 22:00 Uhr	Festhalle, Naumannstr. 22, Ilmenau	Völkerball – A Tribute to Rammstein
Dienstag, 28.04.2026	17:00 bis 18:30 Uhr	Parkcafé in der Festhalle, Naumannstr. 22, Ilmenau	Erlkönigs Tochter – Sagenhafte Balladen und schaurige Lieder mit Cora Chilcott
Mittwoch, 29.04.2026	20:00 bis 22:00 Uhr	Festhalle, Naumannstr. 22, Ilmenau	Greenbeats – Die spektakulärste Drumshow – ausverkauft
Freitag, 01.05.2026	16:00 bis 18:00 Uhr	Festhalle, Naumannstr. 22, Ilmenau	The Magical Musik of Harry Potter – Live in Concert
Freitag, 01.05.2026	20:00 bis 22:00 Uhr	Festhalle, Naumannstr. 22, Ilmenau	Der Herr der Ringe & Hobbit – Live in Concert
Freitag, 08.05.2026	17:30 bis 19:30 Uhr	Parkcafé in der Festhalle, Naumannstr. 22, Ilmenau	TANZ SHOW 2026 „Tanzmagie“
Sonntag, 10.05.2026		Festhalle, Naumannstr. 22, Ilmenau	Prof. Bumbastic – Die interaktive Wissenschaftsshow für Kinder

Sonstige Veranstaltungen			
Zeitraum	Uhrzeit	Ort	Inhalt
jeden Montag und Donnerstag	15:00 bis 16:00 Uhr	Glasbläserei Kirchgeorg , Sturmheide 9, Ilmenau	Glasblasen für Jedermann
jeden Donnerstag	16:00 bis 18:00 Uhr	Werkstatt des Herzens / Töpferei Duelli , Glücksweg 3b, Ilmenau OT Langewiesen	Töpfern für alle
täglich	14:00 bis 20:00 Uhr	Treffpunkt: Waldhotel Rennsteighöhe , Am Rothenberg 1, Ilmenau OT Frauenwald	Wildbeobachtung Frauenwald, Förderverein Biosphärenreservat Vessertal-Thüringer Wald e. V. (Voranmeldung unter 0162 6475917)
jeden Donnerstag	13:00 bis 15:00 Uhr	Stadtbibliothek , Bahnhofstraße 7, Ilmenau	Rommé-Donnerstag: Spielen in netter Gesellschaft
jeden Freitag	14:30 bis 17:30 Uhr	Stadtbibliothek , Bahnhofstraße 7, Ilmenau	Gaming-Nachmittag in der Stadtbibliothek Ilmenau (mit Bibliotheksausweis)
Sonntag, 05.04.2026	ab 10:00 Uhr	Naturcamp Meyersgrund , Schmücker Straße 91, Ilmenau OT Manebach	Ostern im Naturcamp
Freitag, 09.04.2026	13:30 bis 14:40 Uhr	Stadtbibliothek , Bahnhofstraße 7, Ilmenau	Digitalsprechstunde – Beratungen rund um technische Fragen
Mittwoch, 15.04.2026	ab 14:30 Uhr	Hochhausclub Ilmenau , Am Stollen 1	Lesung mit Klaus-Ulrich „uhu“ Hubert
Dienstag, 21.04. und 19.05.2026	16:00 bis 17:00 Uhr	Alte Försterei/ Mehrgenerationenhaus , Wetzlarer Platz 2, Ilmenau	Lesecafé
Samstag, 25.04.2026	13:00 bis 16:00	Technologie- und Gründerzentrum , Ehrenbergstr. 11, Ilmenau	Repariertreff Ilmenau
Sonntag, 03.05.2026	ab 10:00 Uhr ab 17:30 Uhr 18:00 bis 19:30 Uhr	Theaterplatz Weimar Amtshaus, Am Markt 1, IlmenauGoethestadtMuseum im Amtshaus	Goethe-Jahr 2026: Auf nach Ilmenau! Feierlicher Empfang Goethes Festrede mit Prof. Dr. Jochen Golz
Dienstag, 05.05.2026	16:00 bis 18:00 Uhr	Heinse-Haus , Ratsstr. 9, Ilmenau OT Langewiesen	Lesecafé
Mittwoch, 13.05.2026	ab 14:30 Uhr	Hochhausclub Ilmenau , Am Stollen 1	Vortrag der AOK Plus
Donnerstag, 14.05.2026	ab 10:00 Uhr	Naturcamp Meyersgrund , Schmücker Straße 91, Ilmenau OT Manebach	Himmelfahrt im Naturcamp
Sonntag, 17.05.2026	10:00 bis 17:00 Uhr	GoetheStadtMuseum , Amtshaus, Am Markt 1, Ilmenau Museum Jagdhaus Gabelbach , Waldstr. 24, Ilmenau, Museum Goethehaus , S.-Kneipp-Str. 18, Ilmenau OT Stützerbach	Internationaler Museumstag (ermäßigter Eintritt)
Sonntag, 17.05.2026	11:00 bis 12:00 Uhr	GoetheStadtMuseum , Amtshaus, Am Markt 1, Ilmenau	Ausstellungseröffnung „...und traf endlich glücklich betreibt ein...“ (Sonderausstellung zum Goethe-Jahr 2026)

Terminänderungen, Ergänzungen und weitere Informationen finden Sie im Online-Veranstaltungskalender mit diesem QR-Code beziehungsweise unter: <https://www.ilmenau.de/de/freizeit/veranstaltungskalender>

Hinweis: Bei dem Veranstaltungsüberblick handelt es sich um eine Auswahl der Veranstaltungen, die bis zum Redaktionsschluss des Amtsblattes bekannt waren. Eine Haftung für die Richtigkeit der Einträge wird nicht übernommen! Änderungen, insbesondere von Terminen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Haben Sie das Amtsblatt in der Vergangenheit einmal nicht erhalten? Bitte teilen Sie uns dies mit, unter Telefon: 03677 600-112.

Das Amtsblatt erhalten Sie auch jederzeit als PDF-Datei im Internet, unter: <https://www.ilmenau.de/de/buergerservice/aktuelles/veroeffentlichungen/amtsblatt/jahrgang-2025/> beziehungsweise als Druckexemplar in der Ilmenau-Information, Am Markt 1 und der Stadtbibliothek, in der Bahnhofstraße 7.



Impressum Amtsblatt der Stadt Ilmenau (Jg. 36, 4/2026); **Herausgeber:** Stadtverwaltung Ilmenau, Postanschrift: Stadtverwaltung Ilmenau, Am Markt 7, 98693 Ilmenau; Bankverbindungen: Sparkasse Arnstadt/Ilmenau, IBAN: DE38 8405 1010 1120 0004 12, BIC: HELADEF11LK, Commerzbank AG, IBAN: DE04 8204 0000 0500 0070 00, BIC: COBADEFFXXX; Verantwortlicher Redakteur: Thomas Schmidt; Telefon: 03677 600-112, Fax: 03677 600-200, www.ilmenau.de, E-Mail: zentrale.steuerung@ilmenau.de; Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter „Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt“ ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich. Das Amtsblatt erscheint in der Regel monatlich; kostenlose Zustellung an alle Haushalte der Stadt Ilmenau; Einzelbezug über die Postanschrift; bei Versand werden Postgebühren erhoben. **DRUCK/VERTRIEB** LINUS WITTICH Medien KG, 98693 Ilmenau, In den Folgen 43, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 03677/ 2050 - 0, Fax 0 3677 2050 - 21; **FOTONACHWEIS** Stadtverwaltung Ilmenau